

Linden-Dialog

Öffentliche Auftaktveranstaltung zum Lindenplatz am Montag, 24. Oktober 2022.

Seite 23

Stabwechsel

Der langjährige Geschäftsleiter der Spitex Allschwil Binningen Schönensbuch geht in Pension.

Seite 27

Rechtsberatung

Die Gemeinde Allschwil bietet alle 14 Tage jeweils montags eine unentgeltliche Rechtsberatung an.

Seite 29



Gemeinde-Nachrichten

Die Wochenzeitung für Allschwil

Allschwiler Wochenblatt

Freitag, 23. September 2022 – Nr. 38



Espresso Leckerly

Basler Leckerly Showroom

Spitzwaldstrasse 125, 4123 Allschwil
Telefon 079 103 08 56 (öffnet nach telefonischer Anmeldung)

Redaktion 061 264 64 91 Inserate 061 645 10 00 Abo-Service 061 264 64 64 redaktion@allschwilerwochenblatt.ch **Grossauflage**

LINSCHAF SCHAF
DILL OPTIK.ch

TENNISCHULE NINO MAIMONE
SOFORT von Spezialangeboten PROFITIEREN!
www.ecotennis.ch
+41 (0)78 824 88 89

Kleiner Preis – grosse Wirkung!
Ihr Frontinsurat ab Fr. 110.–

Die Angst vor dem Blackout und dem Netzverlust



Am 2. September hat ein Teil von Allschwil es erlebt: Ein Blitzeinschlag in die Transformatorenstation am Strengigartenweg (Bild) sorgte für einen Stromausfall. Was wäre, wenn es im Winter zu längeren Blackouts und Internetausfällen käme, beschäftigte nun den Einwohnerrat. Foto Bernadette Schoeffel

Seite 3

RAIFFEISEN

Jetzt vorsorgen

Was immer Ihr Ziel ist. Mit den passenden Vorsorgelösungen machen wir den Weg frei für mehr finanzielle Unabhängigkeit nach der Pensionierung.

www.raiffeisen.ch/jetzt-vorsorgen

Allschwil
Bankräume mit Zukunft

Post CH AG
AZA 4123 Allschwil



Pico
--- Pizza Hot ---

ALLSCHWIL
Telefon 0800 01 01 02



Gesund durch den Winter kommen – Joggen mit Spass!

11 Wochen Kurs für Einsteiger, begleitet von erfahrenen, ESA zertifizierten Lauftrainer*innen, der Laufbewegung-BL

Allschwil: Start beim Allschwilerweiher
Dienstag, 18. Oktober 2022, 18.45 Uhr

Therwil: Start bei der 99-Halle
Donnerstag, 20. Oktober 2022, 19 Uhr

Kosten: CHF 80.– dieser Betrag ist erst ab der zweiten Trainingswoche geschuldet – also Schnuppern erwünscht.

Sichere Dir noch heute einen Platz!

Anmeldung und Info über E-Mail an:
info@laufbewegung-bl.ch



Werbung sorgt dafür, dass Ihnen nichts entgeht.

Frischer **Buttenmost**
I. Vögtli, V. Ming, C. Zaugg
Kirchrain 17, 4146 Hochwald
Telefon 061 751 48 21
Infos unter: www.buttenmost.ch

Mitsingen
bei Stabat mater u/o
Weihnachtsoratorium
www.oratorienchor-bl.ch
079 434 57 20
sylvia.schwyster@gmail.com



www.sporthilfe.ch

Zu kaufen gesucht
ALTE UHRMACHER-ARTIKEL

- Uhren
- Armband- und Taschenuhren
- Bestandteile
- Fachbücher, Broschüren und Dokumentationen über Uhrmacherei
- Altgold und Schmuck

Herr Gerzner
www.uhrgalerie.ch
Telefon 079 108 11 11



Blumenzwiebeln:
Viva Gartenbau
061 302 99 02
Severin Brenneisen, Heinz Gutjahr
www.viva-gartenbau.ch

Zeitungsleser lesen auch die Inserate

BÜRGERGEMEINDE ALLSCHWIL 

Einladung zur Bürgergemeindeversammlung

Datum: Montag, 31. Oktober 2022
Zeit: 19 Uhr (Türöffnung um 18.30 Uhr)
Ort: Saal Schulhaus Gartenhof, Lettenweg 32, 4123 Allschwil

Traktanden:

1. Wahl der Stimmezähler(innen)
2. Bereinigung der Tagesordnung
3. Jahresrechnung 2023
 - 3.1. Berichte des Bürgerrates und der Geschäfts- und Rechnungsprüfungskommission zum Voranschlag der Bürgergemeinde für das Jahr 2023
 - 3.2. Genehmigung des Voranschlages 2023
4. Wohnbauprojekt Allschwil - Zwischenbericht
5. Einbürgerungsbegehren von schweizerischen und ausländischen Staatsangehörigen
6. Investitionsantrag Forstbetrieb – Bau eines zusätzlichen Forstgebäudes
7. Mitteilungen und Verschiedenes
8. Abrechnung Investitionskredit Forsttraktor
9. Mitteilungen und Verschiedenes
10. Genehmigung des Protokolls der Bürgergemeindeversammlung vom 28.03.2022

Gestützt auf § 4 der Bürgergemeindeordnung liegen das Protokoll vom 28.03.2022 sowie die Unterlagen zu Traktandum 3 vierzehn Tage vor der Versammlung bei der Geschäftsstelle der Bürgergemeinde am Dorfplatz 2 auf und können auch auf der Homepage der Bürgergemeinde, unter www.bg-allschwil.ch, eingesehen werden.

Zu diesem Anlass laden wir unsere Ortsbürgerinnen und Ortsbürger herzlich ein. **Aufgrund einer Eingangskontrolle und Abgabe von Stimmkarten bitten wir Sie, rechtzeitig einzutreffen** (stimmberechtigt sind alle Allschwiler Bürgerinnen und Bürger, welche im Kanton Basel-Landschaft Wohnsitz haben). Im Anschluss an die Bürgergemeindeversammlung offeriert Ihnen der Bürgerrat wieder den obligaten «Obeschoppe».

IM NAMEN DES BÜRGERRATES
René Vogt Irène Rauber
Präsident Sekretariat Geschäftsstelle
www.bg-allschwil.ch

Ihr direkter Draht zum Inserat:
061 645 10 00
inserate@allschwilerwochenblatt.ch

Vorsorgen!
Ihr Kontakt für den Notfall.
ortho-notfall.ch
T +41 61 305 14 00



GERISSEN?

IM NOTFALL – FÜR SIE DA!

Individuell und spezialisiert bei Verletzungen sowie Beschwerden am Bewegungsapparat



ORTHO-NOTFALL
Merian Iselin Klinik
7 Tage von 8–22 Uhr

swiss olympic MEDICAL CENTER

Einwohnerat

Vorausschauendes Handeln ist gefragt

Komplexe Themen wie eine Krisenlage bei der Energieversorgung und die Schulraumplanung kamen im Parlament zur Sprache.

Von Reto Wehrli

Der nahende Winter und eine mögliche Energieknappheit haben als Thema auch den Allschwiler Einwohnerrat erreicht. An dessen Sitzung vom Mittwoch, 14. September, erhielt eine Interpellation von Christian Jucker (EVP/GLP/Grüne) die Dringlichkeit zugesprochen, in der er sich nach dem Stand der Energie- und Gasversorgung sowie der Vorsorge der Gemeinde für den Krisenfall erkundigte. Christian Jucker räumte zwar ein, dass hinsichtlich dieses Winters wohl nicht mehr sehr viel beeinflussbar sei. Doch im Hinblick auf die weiteren Jahre könne noch etwas unternommen werden, wenn die Fakten bekannt seien.

Die Notlager sind gefüllt

Gemeinderat Philippe Hofmann wies in der Beantwortung darauf hin, dass die Energieversorgung grundsätzlich Sache des Bundes und des Kantons sei. «Wir können nicht beeinflussen, wem was geliefert wird.» Die Geschäftsleitung der Gemeinde habe sich jedoch des Themas angenommen, es figuriere auf der Traktandenliste jeder Sitzung. Allschwil verfüge im Rahmen des Betriebs der Zivilschutzanlagen über ein Tanklager mit 30'000 Litern und einen Vorrat an Brennholz. Um die Wasserversorgung zu gewährleisten, seien die Wasserwerke an externe Dieselgeneratoren angeschlossen. Diese Anlagen seien erst gerade im August getestet worden und funktionierten einwandfrei.

Philippe Hofmann hob überdies die kommunale Strategie hervor, im Interesse einer krisensicheren Planung den Ausbau der Fotovoltaik-Anlagen auf den Dächern von gemeindeeigenen Gebäuden zu betreiben. Die Verwaltung und das Feuerwehrmagazin sollten ihrerseits per Ende Jahr ans Fernwärmenetz angeschlossen sein. Darauf angesprochen, mit welchen Auswirkungen die Bevölkerung bei einer Krisenlage in der Energieversorgung rechnen müsse, erläuterte Gemeinderat Hofmann, dass



Der Raumbedarf der Primarstufe steigt. Eine Gesamtstrategie für die Schulbauten wird voraussichtlich im April 2023 vorliegen. Foto zVg

die Gemeinde in erster Linie die von Bund und Kanton angeordneten Massnahmen werde vollziehen müssen. Eigenständig könne die Gemeinde allenfalls Energiesparmassnahmen beschliessen, aber diese würden primär die eigenen Angestellten betreffen. Die Bevölkerung würde nur insofern tangiert, als eventuell Dienstleistungen eingeschränkt werden müssten.

Auf die Nachfrage von Christian Jucker, weshalb Allschwil den höchsten Anteil an Gasheizungen im ganzen Kanton aufweise, konnte Philippe Hofmann nur Mutmassungen anstellen. Am ehesten sei diese Tatsache wohl mit der Nähe zu Basel mit seinem Gasnetz zu erklären.

Notruf ohne Telefon

Noch eine Stufe dramatischer war das Szenario, nach dem sich Mehmet Can (SP) in der Fragestunde erkundigte: Wenn bei einem vollkommenen Blackout auch keine Telefonnetze mehr funktionieren würden, wie hole man sich dann noch Hilfe? Ob es so etwas wie definierte Sammelplätze in der Gemeinde gebe?

Gemeinderat Philippe Hofmann musste die Frage so beantworten, dass bei einem Totalausfall jeglicher Telekommunikation nur der mündliche Notruf bleibe: «Dann muss man einfach um Hilfe rufen. Es gibt nichts anderes, das ist so.» In einem solchen Fall werde auch die Idee der Nachbarschaftshilfe zum Tragen kommen müssen. Seitens der Gemeinde irgendwelche Besammlungsplätze vorzugeben, sei nicht sinnvoll, da sich unmöglich voraussagen lasse, dass nicht

genau dieser Standort von dem Katastrophenereignis verschont bleibe. Wenn es nötig werde, die Bevölkerung zu einem bestimmten Ort zu lotsen, könne die Polizei dies beispielsweise über Lautsprecherwagen bekannt geben.

Schulstrategie erst 2023

In der an Fragen und Antworten reichen Einwohnerratssitzung kam die Sprache auch auf die Schulraumplanung. Gemeinderat Franz Vogt, der dem Steuerungsausschuss für die «Gesamtstrategie der Schulraumplanung 2023–2037» vorsitzt, stellte die Vollendung dieser Strategie für Ende April 2023 in Aussicht. «Wir wissen dann, was wir kurz-, mittel- und langfristig benötigen und welche Schritte erforderlich sind, um den Schulraum sicherzustellen», kündigte Franz Vogt an.

Gemeindepräsidentin Nicole Nüssli ergänzte, dass die bekannt gewordenen Schwierigkeiten in der Zusammenarbeit zwischen der Primarschule und der Gemeinde nun mit einem Dialog angegangen würden. Die Gemeindepräsidentin selbst und Gemeinderat Andreas Bammatter treffen sich an einem Runden Tisch mit Laura Spielmann und Patrick Kneubühler aus dem Schulrat. Eine externe, unabhängige Fachperson, André Vögtlin von André Vögtlin & Partner AG, Unternehmensstrategie und Personalberater, werde die Gespräche moderieren. Die erste Sitzung sei auf den 30. November angesetzt. Dies sei der einzig richtige Weg, die Thematik anzugehen.

Kolumne

Heiris Velokauf 1

Heiri hat einen Hund. Die beiden sind unzertrennlich, wandern jeden Tag, egal wie das Wetter tut. Einmal, in den Hügeln von Chrichona, da ... ein Geistesblitz! Volltreffer! Spontan biegt Heiri bei der nächsten Weggabelung ab Richtung Riehen. Und richtig, da ist es schon, das grosse Velogeschäft.



Von Erika Müller

Hunderte von Velos reihen sich drin und draussen. Smarter Verkäufer ist sofort zur Stelle. Heiri bringt seinen Geistesblitz an, will heissen: Heiri will ein Velo kaufen. Er sieht sich bereits, unhandliche Einkäufe leicht und einfach transportieren. Heiri wird hervorragend beraten. Ein Velo mit allen Schikanen, eines mit Batterie, mit Display vorne, Kilometeranzeiger, Geschwindigkeit, Licht, alles was sein Herz begehrt. In wunderbarem Blau. Ein Schweizer Velo, ganz und gar Heiri entsprechend. Endlich ist die Bestellung geschrieben. Lieferfrist: ca. drei Monate. Ja, nun denn. Eine Probetour wird nicht gemacht.

Erst Wochen später vernimmt seine Wanderfreundin Mathilde von diesem Vorhaben. Verwundert, skeptisch hört sie hin, fragt sich, ob das klug sei? Gibt Heiri aber ohne Zögern die Zusicherung, dass sie ihn dann begleiten wird, um das Velo abzuholen. Die Monate vergehen. Heiri fragt nach. Die Lieferung sei verspätet. Dann ist es endlich so weit. Heiri fährt per Tram nach Riehen. Mathilde mit ihrem Fahrrad. Sie wollen dann gemeinsam nach Allschwil zurückradeln.

Im Laden. Wow ... ein oberstschickes Velo, wahrhaftig! Mathilde staunt. Heiri ist zufrieden. Eine Funktion nach der andern wird vom Verkäufer erklärt. Von der Batterie zu den Pedalen, Bremsen, Display, ... Dann noch zur Lichtfunktion. Nanu? Oh, das funktioniert nicht?! Waselwas läuft da nicht?

Fortsetzung folgt in Nr.45

Allschwiler
Wochenblatt

www.allschwilerwochenblatt.ch

Leserbriefe

An jedem dritten Freitag im September

Der dritte Freitag im September steht seit 2005 im Zeichen des Park(ing) Days. International haben bereits über 160 Städte an dieser Aktion teilgenommen. Die Grünen Allschwil-Schönenbuch pflegen diese schöne Geste auch in diesem Jahr und konnten letzten Freitag mehrere Parkplätze am Lindenplatz in einen einladenden Begegnungsort umwandeln. Begleitet von Schätzfragen zu Energie, Klima und Umweltschutz und bei Kuchen und Süssmost vom lokalen Bauern entwickelten sich spannende Diskussionen mit Passantinnen und Passanten. Mit dabei waren auch Vertreterinnen und Vertreter von Lindengrün, denen die Zukunft des Lindenplatzes sehr am Herzen liegt. Blickt man in die weite Welt, so konnte ein Teil des berühmten Time Square, dem grössten Verkehrsknoten in New York City, dank der Park(ing)-Day-Aktion in eine dauerhafte, lebhaftere Fussgängerzone umgewandelt werden. Unser «Linden-Square» könnte diesem weltberühmten Beispiel folgen und Parkplätze und die 50er-Zone gegen eine nachhaltige, grüne und sichere Begegnungszone eintauschen. In diesem Sinne freuen wir uns auf das nächstjährige Zusammenkommen und auf weitere tolle Begegnungen!

*Biljana Grasarevic, Landratskandidatin
Grüne Allschwil-Schönenbuch*

Hat der Gemeinderat alles im Griff?

Zu Beginn seiner Sitzung vom 14. September wurde der Allschwiler Einwohnerrat von Vertretern exter-

ner Beraterfirmen kommunikativ perfekt zum Stand diverser Zonenplanungen informiert. Unsere Gemeinde soll damit offensichtlich immer noch mehr überbaut und immer noch grösser werden. Zu denken gegeben hat mir dabei insbesondere die Diskrepanz zwischen einerseits einer fantastischen Siedlungsplanung und andererseits einem drohenden Mangel an Ressourcen. Wie er sich dann im dritten Teil der Sitzung beispielsweise und konkret im Zusammenhang mit Fragen zur Gasversorgung in Allschwil gezeigt hat. Wozu der Gemeinderat einigermaßen stereotyp hilf- und ratlos gemeint hat: mal abwarten und schauen, was der Bund und der Kanton machen werden?

Dazwischen ging es um die Schulraumplanung sowie um Konflikte, die im Führungsbereich der Allschwiler Primarstufe zwischen Gemeinderat, Schulleitung, Schularat und Verwaltung zu bestehen scheinen. Auch hier hat der Gemeinderat mit seinen Auslegeordnungen und mit den Massnahmen, die er zur dringendst notwendigen Konsolidierung ergreifen will, leider nicht zu überzeugen vermocht. Möge der Gemeinderat seine Wege aus den Sackgassen hausgemachter Krisen finden ... und sie herzlich gemeinsam mit andern gehen!

Ueli Keller, Einwohnerrat Grüne

Stimmt, da war doch mal was

Es gab schon mal eine Dialogveranstaltung und nun also ein neuer Anlauf für den Lindenplatz im kommenden Oktober. Ein Dialog lebt davon, dass zugehört wird und dass dieses «Puls-Fühlen» durch die po-

litische Gemeinde auch darin mündet, ernst genommen zu werden.

Die Ansprüche waren damals bereits nicht utopisch und sind wohl auch jetzt nicht. Es ging unter anderem um eine Babyschaukel zusätzlich oder mehr Sitzgelegenheiten oder – endlich wieder – ein WC und eine Rasenfläche. Das sind jetzt nicht Ansprüche der gehobenen finanziellen Klasse. Was übrigens damals keiner erwähnt hat, war Mergel. Gerade dieser heisse Sommer hat doch gezeigt, wie wichtig ein Baumdach und ein nicht fest gestanzter Boden ist. Danke an die LindenGrün-Gruppe, die sich unermüdlich dafür einsetzt und während den zwei heissen Monaten jeweils mittwochs Wasser geschleppt hat. Dieses Engagement darf man auch einfach mal würdigen.

Katharina Aellen, Allschwil

Besuchen Sie die Dialogveranstaltung

Was erstaunt, ist dass zum ersten Projekt zur Aufwertung des Lindenplatzes weder der Gemeinde- noch der Einwohnerrat, noch die Parteien fassbare Vorschläge vorgelegt haben. Die einzigen, die dies taten, waren die LindenGrünen, die eine ganze Dokumentation mit Ideen, Plänen, Vorschlägen und Wünschen zusammengestellt haben und diese dem Gemeinderat und der zuständigen Verwaltung zur Verfügung gestellt haben. Die wesentlichen Forderungen sind: Der Lindenplatz bleibt grün! Die Aufwertung ist überfällig. Der Einbezug der Bevölkerung ist die Voraussetzung zum Gelingen des zweiten Versuchs, den Lindenplatz zu einem Begegnungsort für alle Altersstufen zu verzau-

bern! Den Kindern sollen kreative Spielmöglichkeiten angeboten werden – den älteren Benutzern einladende Verweilmöglichkeiten und allen ein angenehmes Gefühl bei der Nutzung ihres Lindenplatzes!

Nutzen Sie daher die zweite Möglichkeiten zur aktiven Teilnahme an diesem Vorhaben – nehmen Sie an der zweiten Dialogveranstaltung vom 24. Oktober teil. Es lohnt sich – denn Zusammensein ist Leben.

Beni Gnos,

Bewegung LindenGrün

Zu den Abstimmungen**Nein zur Abschaffung der Verrechnungssteuer**

Sinn und Zweck der Verrechnungssteuer ist es, Steuerkriminalität zu verhindern. Sie ist eine «Sicherungssteuer», damit Zinserträge und Vermögen in der Steuererklärung korrekt deklariert werden. Dafür werden in einem ersten Schritt auf den entsprechenden Kapitalerträgen 35 Prozent Verrechnungssteuer abgezogen und an die Steuerverwaltung weitergeleitet. Wer die entsprechenden Vermögen in der Steuererklärung dann korrekt angibt, erhält die Verrechnungssteuer in einem zweiten Schritt wieder zurück.

200 Konzerne sollen mit der Vorlage privilegiert werden. Für KMU ist die Finanzierung via Obligationen hingegen irrelevant. Gerade die KMU in unserem Land sind der Motor unserer Wirtschaft. Deshalb stimme ich Nein, weil ich nicht Tür und Tor für Steuerhinterziehung bereits Privilegierten öffnen will.

*Juliana Weber Killer,
Landratskandidatin SP*

Anzeige



Sandra Sollberger,
Nationalrätin SVP BL

**2x JA
AHV 21**

Ich stimme 2x JA zur AHV 21, weil wir unser wichtigstes Sozialwerk aufrechterhalten müssen. Das gelingt uns mit der AHV 21!

Leserbriefe

Nein zur Finanzierung der AHV

«An der Delegiertenversammlung in la Brévine beschlossen die Delegierten mit 382 zu 1 Stimme die Nein-Parole zur Erhöhung der Mehrwertsteuer. Dies ist insbesondere in der aktuellen Wirtschaftskrise Gift für Konsum und Investition. Gerade in der aktuellen Krise ist es Aufgabe des Staates, die Bürger und die Unternehmungen zu entlasten, um damit den Konsum zu stärken und Arbeitsplätze zu sichern. Eine Erhöhung der Mehrwertsteuer trifft alle Bürger und Unternehmungen in der Schweiz und ist vor allem für Familien eine grosse finanzielle Zusatzbelastung.» Soweit die damalige Medienmitteilung der, ja richtig, der SVP. Heute empfiehlt das die SP gegen die zeitlich unbegrenzte Erhöhung der Mehrwertsteuer für die Finanzierung der AHV. Komischerweise hat sich die SVP in den letzten 13 Jahren genau von der Haltung und somit von den Menschen mit kleinem Portemonnaie verabschiedet. In einer Zeit, in der niemand weiss, wie sich die verschiedenen Krisen weiterentwickeln und was wir in nächster Zeit für die wichtigen Energien zahlen müssen, genau die Steuer anzuheben, welche alle Güter des täglichen Gebrauchs verteuert, ist unfair und unsozial. Deshalb Nein zur Finanzierung der AHV. Und Nein zu einer Vorlage, welche eine Scheinlösung anbietet, für ein Problem welches gar nicht existiert.

Christoph Morat, Gemeinderat SP

Nein zur unüberlegten Abschaffung

Die Verrechnungssteuer hat genau einen Zweck: Steuerhinterziehung vermeiden. Mit dieser Vorlage fehlen jährlich bis zu 800 Millionen Franken und 480 Millionen davon fliesen ins Ausland. Doch gerade jetzt wären Investitionen und Konsum in der Schweiz wichtig.

Nach der Stempelsteuer-Abstimmung wird schon wieder versucht, neue Sonderrechte für Grossunternehmen einzuführen. Die Abschaffung der Verrechnungssteuer auf Obligationen bringt jedoch den KMU und dem Mittelstand nichts. Diese unüberlegte und volkswirtschaftlich schädliche Steuerpolitik muss gestoppt werden. Die Abschaffung der Verrechnungssteuer reisst ohne Not ein Loch in die Bundeskasse, das am Ende der Mittelstand und das Gewerbe ausbessern müssen. Die Schweizer Wirtschaft lebt von guten Rahmenbedingungen – nicht von Finanzspekulation.

Schon die Abschaffung der Stempelsteuer war ein unüberlegter Angriff auf das erfolgreiche Steuersystem. Bei der Verrechnungssteuer ist es noch abwegiger: Mehr Umsatz mit Obligationen steigert höchstens die Gewinne der Finanzbranche, sie führt nicht zu mehr Wohlstand oder neuen Arbeitsplätzen. Für normale Sparerinnen und Sparer und KMU wird nichts unternommen. Darum sagen viele Unternehmerinnen und Unternehmer Nein am 25. September zur unüberlegten Abschaffung der Verrechnungssteuer.

Andreas Bammatter, Landrat SP

Warum sollte man Ja stimmen?

Die Verrechnungssteuer stellt ein klares Hindernis für die Finanzierungsmöglichkeiten von Unternehmen in der Schweiz dar. Ausländische Investoren werden davon abgehalten, Investitionen in der Schweiz zu tätigen, da sie nicht sofort 100 Prozent ihrer Erträge erhalten und die 35 Prozent Verrechnungssteuer manchmal nie vollständig zurückerstattet werden: Dies hängt von den Doppelbesteuerungsabkommen ab, welche die Schweiz mit anderen Ländern unterzeichnet hat.

Um dem finanziellen und bürokratischen Mehraufwand der Ver-

rechnungssteuer auszuweichen und internationale Investoren anzuziehen, können Schweizer Unternehmen mit einem Auslandssitz derzeit ihre Anleihen im Ausland ausgeben, wo es keine Verrechnungssteuer gibt. Auf diese Weise werden ihre Wertpapiere für Investoren attraktiver. Jeden Tag werden also Finanzierungs- und Geschäftsmöglichkeiten im Ausland, zum Beispiel in Luxemburg, realisiert. Das sind verpasste Chancen für den Wirtschaftsstandort Schweiz. Die Verrechnungssteuerreform korrigiert dies und ermöglicht die Rückführung von Finanzierungsaktivitäten in die Schweiz. Aus diesem Grund ist es wichtig, Ja zur Reform der Verrechnungssteuer zu stimmen.

Urs Pozivil, Fraktionspräsident FDP Allschwil-Schönenbuch

Leserbriefe

Geben Sie immer Ihren vollständigen Namen und die vollständige Adresse an. Kennzeichnen Sie Ihr Schreiben als «Leserbrief». Die maximale Länge eines Leserbriefes beträgt 1300 Zeichen inklusive Leerschläge. In unserer Lokalzeitung sollte sich der Inhalt auf ein lokales Thema beziehen. Wir veröffentlichen keine offenen Briefe.

Schicken Sie Ihren Leserbrief via E-Mail (Word-Datei oder Mailtext) an redaktion@allschwilerwochenblatt.ch oder als Brief an: Allschwiler Wochenblatt, Greifengasse 11, 4058 Basel. Es gibt keinen Anspruch auf (vollständige) Publikation von Leserbriefen. Wir sind bestrebt, alle Leserbriefe abzdrukken, und kürzen diese, wenn es aus Platzgründen nötig ist, mit der entsprechenden Sorgfalt. Redaktionsschluss ist jeweils montags, 12 Uhr.

Vereine

Alzheimer beider Basel. Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen brauchen kompetente Unterstützung. In der kostenlosen Beratung von Alzheimer beider Basel zeigt eine Demenzfachfrau Lösungen auf, wie eine Notsituation behoben oder gemildert werden kann. Es lohnt sich, so früh wie möglich Kontakt aufzunehmen. Alzheimer beider Basel ist für die Kantone BS und BL zuständig. Mehr über die Dienstleistungen und über Demenz auf www.alzbb.ch. Kostenlose Beratung: 061 326 47 94, beratung@alzbb.ch.

Jungwacht & Blauring Allschwil. Wir sind ein Jugendverein, der wöchentlich Gruppenstunden anbietet. Von Montag bis Donnerstag für Kinder von 6 bis 16 Jahren wird zwischen 18 und 20 Uhr ein abwechslungsreiches Programm zusammengestellt. Ausserdem bieten wir jährlich drei abenteuerreiche Lager an. Ein bis zwei Mal im Monat verbringen wir gemeinsam als Schar einen spannigen Samstag. Du bist jederzeit willkommen! Weitere Infos unter www.jubla-allschwil.ch oder per Mail an info@jubla-allschwil.ch.

Singkreis Schönenbuch. Möchten Sie gerne bei unserem nächsten Projekt «Madrigale – Gesänge der Freude und Hoffnung» mitsingen? Das Konzert findet am Freitag, 23. September 2022 in der Kirche Schönenbuch statt. Wir proben immer montags von 19.40 bis 21.20 Uhr im Vereinslokal an der Neuweilerstrasse 10 in Schönenbuch (Untergeschoss der Gemeindeverwaltung). Neue Sängerinnen und Sänger sind jederzeit willkommen. Bei Interesse wenden Sie sich bitte an Elsbeth Hostettler Tel. 061 481 76 50, e.w.hostettler@bluewin.ch.



Unser Administrationsteam nimmt gerne Ihre Änderungen und Neueinträge in der Vereinschronik entgegen. Tel. 061 645 10 05, inserate@reinhardt.ch

KlimaGerechtigkeit-jetzt.ch
Jetzt spenden
PK 60-707707-2

ÖKUMENISCHE KAMPAGNE

In Zusammenarbeit mit «Partner sein»

Fastenaktion

HEKS
Brot für alle.

10-17 UHR
25.9.2022
 IN DEN MERIAN GÄRTEN
 BASEL



DER PFLANZENMARKT IM HERBST
 SELTENE SORTEN. KNOW-HOW UND INSPIRATION
 HERBSTGARTENZEIT.CH

meriangärten 

Aktuelle Bücher aus dem **Friedrich Reinhardt Verlag**
www.reinhardt.ch

BÜRGERGEMEINDE ALLSCHWIL 

Einladung zum Bürgerjass 2022

Liebe Allschwilerinnen und Allschwiler
 Liebe Einwohnerinnen und Einwohner

Am **Freitag, 28. Oktober 2022**, findet der traditionelle Bürgerjass im Saal der Christka-tholischen Kirchgemeinde (Schönenbuchstrasse 8) statt. Türöffnung ist um 19 Uhr, Jassbeginn um 19.30 Uhr.

Wir freuen uns, mit möglichst vielen interessierten Jassfreunden einen gemütlichen Abend verbringen zu dürfen. Es warten einige schöne Preise auf Sie. Für Speis und Trank ist gesorgt.

Anmeldungen sind online möglich (ein entsprechendes Anmeldeformular finden Sie unter www.bg-allschwil.ch, unter der Rubrik Veranstaltungen) oder mit untenstehendem Talon. Die Teilnehmerzahl ist beschränkt. Die Anmeldungen werden nach Eingang berücksichtigt.

Anmeldeschluss: 21. Oktober 2022.

Bürgergemeinde Allschwil
 H.J. Werdenberg, Ressort Kulturelles



Anmeldetalon für den Bürgerjass vom 28. Oktober 2022

Namen und Vornamen aller Teilnehmenden:

Adresse und Tel.-Nr.:

Anzahl Personen:

Bitte senden Sie uns Ihre Anmeldung an:

Bürgergemeinde Allschwil, Dorfplatz 2, Postfach 410, 4123 Allschwil.

**Chirurgie
 Leimental**



**NEU
 ganz in
 Ihrer
 Nähe!**

Praxis Chirurgie Leimental

Hauptstrasse 90
 4102 Binningen

T +41 (0)61 905 20 00

www.chirurgie-leimental.ch

Weitere Details



VON EINFACH BIS KOMPLEX –
 WIR HABEN JAHRELANGE
 ERFAHRUNG UND EXPERTISE
 IN BAUCHCHIRURGIE.

Antiquitäten – Gemälde und Kellerfunde

Ankauf von: Alten Fotoapparaten und Nähmaschinen sowie Schreibmaschinen, Tonbandgeräten, Gemälden, Litos, Goldschmuck und Altgold, Silberwaren, Münzen, Armband-/Taschenuhren, Asiatika, Handtaschen uvm.

Seriös – diskret – unkompliziert. **Kunsthandel ADAM** freut sich auf Ihre Anrufe.
 M. Adam, Hammerstrasse 56, 4057 Basel, Tel. 061 511 81 77 oder 076 814 77 90

**24h-Betreuung
 gesucht?**

Fürsorge für Ihre Lieben, Erleichterung für Sie. Wir unterstützen Sie individuell und zuverlässig. Von Krankenkassen anerkannt. Kostenlose Beratung.

Tel 0800 550 440, www.homeinstead.ch



 **Home
 Instead**
Zuhause umsorgt

Katholischer Frauenverein

Vereinsausflug an den Hallwilersee

Der römisch-katholische Frauenverein St. Peter und Paul führte dieses Jahr seine Mitglieder an den Hallwilersee. Am Mittwoch, 14. September, trafen sich 42 Frauen am Dorfplatz für den Vereinsausflug. Pünktlich um 8.30 Uhr fuhr der Car der Firma A.N.K. in Richtung Frick. Der Weg führte weiter über die Staffelegg nach Aarau, Schaffisburg, Seon bis nach Seengen. Um 10 Uhr erreichte die Gruppe ihr Ziel, das Wasserschloss Hallwyl. Im Bistro der Schlossanlage gab es Kaffee und Gipfeli. Nach einer halben Stunde, frisch gestärkt, wurde individuell das interessante Schloss besichtigt. Schloss Hallwyl ist eines der schönsten Wasserschlosser der Schweiz. Die Schlossanlage erstreckt sich über drei Inseln und liegt idyllisch im Naturschutzgebiet des Hallwilersees. Das Kleinnadelschlecht von Hallwyl bewohnte das 800-jährige Schloss bis ins 19. Jahrhundert. Seit 1994 ge-



Die Mitglieder des katholischen Frauenvereins liessen es sich gut gehen auf ihrem Ausflug.

Foto zVg

hört das Schloss dem Kanton Aargau und wird als Museum genutzt.

Kurz vor 12 Uhr bestiegen die Frauen wieder den Bus, der sie nach Meisterschwanden ins Restaurant Delphin führte. Hier genoss die Gruppe ein wunderbares Mittagessen mit Blick auf den Hallwilersee. Um Viertel vor drei Uhr wartete

dann das Kursschiff am Landesteg auf uns. Bei einer Rundfahrt konnte die herrliche Umgebung bewundert und die Sonne, die sich nach einem kurzen Regenschauer wieder zeigte, genossen werden. Kurz nach 16 Uhr trat die Gruppe mit dem Car die Heimreise an. Wegen einer Panne des Cars wurde Allschwil etwas spä-

ter als geplant erreicht. Dieser erlebnisreiche Tag bot Gelegenheiten für interessante Gespräche und Begegnungen. Die Teilnehmerinnen haben sich über das Zusammensein gefreut. Dieser Ausflug wird allen noch lange in guter und interessanter Erinnerung bleiben.

Monique Dreier für den Vorstand

Parteien

Nicht auf Kosten der Frauen

Mit einem zweifachen Nein zur AHV-Revision verhindern wir, dass die Frauen deutlich benachteiligt werden und die angepriesene Gleichstellung zwischen den Geschlechtern eben noch nicht erreicht wird. Die Gründe sind klar. Die Einkommen der Frauen sind deutlich tiefer als diejenigen der Männer, was dann zu tieferen Renten führt. Frauen leisten immer noch sehr viel ehrenamtliche Arbeit beziehungsweise mehr Teilzeitarbeit.

Bezüglich Kostendeckung wird immer wieder behauptet, dass die AHV in Schieflage gerät, wenn wir nichts tun. Wir tun ja etwas, denn die Löhne vor allem der Männer steigen und somit auch die Beiträge. Immer und immer wieder die gleichen falschen Rückschlüsse und dies immer auf Kosten der Frauen und Niedrigverdienenden. Und eben hat der Ständerat auch die zweite Säule auf die lange Bank geschoben und somit auch hier die Frauen auf die Zukunft vertröstet.

Die SP setzt sich seit jeher für alle statt für wenige ein und wird somit immer gegen Ungerechtigkeiten einstehen. Darum jetzt diese irreführende AHV-Reform ablehnen und sich für eine gerechtere und damit bessere Lösung engagieren.

Vorstand SP Allschwil

Postulat: Nachtstarts nur noch bis 22.30 Uhr

Seit dem 1. Februar gilt am EAP zumindest theoretisch ein Startverbot für alle Flugzeuge ab 23 Uhr. Die neue Regelung ist in den Medien zuvor mit viel Tamtam angekündigt worden. Mit meinem neuen Landrats-Postulat (mitunterstützt u.a. von allen Allschwiler Landratsmitgliedern) soll diese Vorgabe nun endlich auch in der Realität umgesetzt werden. Bisher haben die Starts bis 24 Uhr leider nur teilweise abgenommen. In den Monaten Juni und Juli starteten auch laut publizierten Angaben des EAP 60 beziehungsweise 63 Flugzeuge zwischen 23 und 24 Uhr. Laut den Messwerten der Allschwiler Stationen starten noch bis Mitternacht regelmässig sehr laute Flugzeuge. Damit der Schutz der Anwohnenden vor nächtlichem Fluglärm doch noch umgesetzt werden kann, wird beantragt, dass sich der Regierungsrat über die beiden Baselbieter Vertreter im Verwaltungsrat des EAP aktiv für ein Startverbot bereits ab 22.30 Uhr einsetzen soll und ein solches dem Verwaltungsrat des EAP formell beantragt wird. Dieser wird dann seinerseits der französischen Luftfahrtbehörde den entsprechenden Antrag stellen. Da gemäss Praxis am EAP (zumindest derzeit) keinerlei Bussen für zu spät startende Flugzeuge ausgesprochen

werden, bestünde dann die Hoffnung, dass wenigstens doch noch gegen 23 Uhr Ruhe einkehrt über dem Nachthimmel der Region in Bezug auf Starts, wobei die Landungen bis Mitternacht (und gemäss Mess-Stationen auch noch Minuten danach) leider immer noch zugelassen sind.

Werner Hotz, Landrat EVP

Abstimmungsempfehlungen der FDP

Vor uns liegt ein umkämpftes Abstimmungswochenende mit emotionalen Vorlagen. Wer noch nicht abgestimmt hat, sollte dies unbedingt noch machen. Bis morgen Samstag um 17 Uhr können Sie das Abstimmungscouvert noch in die offiziellen Gemeindebriefkästen werfen, ansonsten haben die beiden Wahlbüros am Sonntag zwischen 10 und 12 Uhr geöffnet. Um die Entscheidung zu vereinfachen, machen wir Sie gerne mit unseren Parolen vertraut.

Wir unterstützen die beiden AHV-Vorlagen und empfehlen Ihnen zweimal ein Ja einzulegen. Der Grund ist unter anderem der dringende Reformbedarf aufgrund der steigenden Lebenserwartung bei gleichzeitiger Abnahme der Anzahl Erwerbstätiger. Dies bringt die AHV zunehmend in ein Ungleichgewicht. Mit der Angleichung des Rentenalters und einer moderaten

Erhöhung der Mehrwertsteuer wird die AHV vorübergehend entlastet. Dies gibt Parlament und Regierung die nötige Zeit, um die schwierige Frage der langfristigen Sicherung der AHV zu beantworten.

Die Massentierhaltungsinitiative lehnen wir ab. Einerseits hat die Schweiz bereits eines der strengsten Tierschutzgesetze. Andererseits würde sie bei einer Annahme die Beziehung zum europäischen Ausland erneut erschweren (lesen Sie dazu unseren Meinungsbeitrag im AWB vor zwei Wochen oder auf unserer Homepage). Das Angebotsdiktat und damit die Einschränkung der Wahlfreiheit entspricht auch nicht den liberalen Werten der FDP.

Zuletzt unterstützen wir die Reform der Verrechnungssteuer. Dadurch wird eine Steuer abgeschafft, die in anderen Staaten gar nie existiert hat und darum den Wirtschaftsstandort Schweiz schwächt. Dies ist auch darum wichtig, weil durch die OECD-Mindestbesteuerung der Attraktivität des Schweizer Wirtschaftsstandorts geschadet wurde und selbstverschuldete Steuernachteile darum abgeschafft werden sollten.

Vorstand FDP Allschwil-Schönenbuch

Das AWB stellt den Parteien Platz für die Eigendarstellung zur Verfügung. Für den Inhalt der Beiträge sind ausschliesslich die Verfasser der Texte verantwortlich.

Kultur

Farbenfrohe Darbietungen am Mondfest

Die Sun-Wu-Gonfu-Schule präsentierte sich auf dem Münsterplatz.

Am frühen Morgen des 10. Septembers wurden die Besucher des chinesischen Mondfestes durch den Schulleiter der Sun-Wu-Gonfu-Schule Basel in verschiedene Bewegungsformen des Qigong und Taiji eingeführt und konnten, durch die Energiearbeit gestärkt, den neuen Tag beginnen. Und der hatte es in sich für die Besucher, die sich an diesem Samstag auf dem Münsterplatz eingefunden hatten.

Kulinarisch wurden die Hungrigen mit vielen chinesischen Spezialitäten verwöhnt, allen voran mit den berühmten Mondkuchen mit süssen oder salzigen Füllungen. Kulturell tauchten die Gäste in Tee-Zeremonien, Kalligraphie, Mah-Jongg-Spiel und vieles mehr ein. Auf der Bühne gab es ein Potpourri von artistischen und musikalischen Aufführungen zu sehen. Und die Schüler und Trainer



Die Sun-Wu-Gonfu-Schule Basel mit Standort in Allschwil führte am Mondfest in Basel den berühmten Löwentanz auf. Foto Verein Mondfest Basel

der Sun Wu Gongfu Schule Basel aus Allschwil waren im wahrsten Sinne des Wortes mitten drin. In den farbenfrohen Löwenkostümen führten sie den berühmten Löwentanz inmitten der zahlreichen Zuschauer auf und konnten so ganz hautnah erlebt werden. Der traditionelle Löwentanz wird bei besonderen Ereignissen und Festen als glücksbringendes Ritual aufgeführt.

Neben den Aufführungen am Mondfest findet in der Sun-Wu-Gonfu-Schule das Training in verschiedenen Disziplinen chinesischer Kampfkunst für Anfänger und Fortgeschrittene statt. Talente werden in allen Altersstufen gefördert. Die Trainingsvorbereitungen für die Teilnahme an den Schweizermeisterschaften im Sanda, Qingda und Taolu im November 2022 sind in vollem Gange. Sicher wird es auch von diesem Anlass etwas zu berichten geben.

Ruth Schindler für die Sun-Wu-Gonfu-Schule Basel

www.basel.sunwu.ch

Tertianum Momente – Neue Freundschaften entstehen

«Ich lache gerne mit ihm», meint Herr A. schmunzelnd, denn er hat sich mit Herrn M. angefreundet. Herr M. wohnt seit Februar 2020 in der Tertianum Residenz St. Jakob-Park und lebte vor dem Einzug einige Jahre alleine. «Ich wäre schon früher hierhin gezogen, wenn ich gewusst hätte, wie sehr es mir hier gefallen würde.» Herr A. lebt schon länger in der Residenz: «Wir sind damals zu zweit gekommen, meine Frau und ich. Jetzt bin ich alleine hier, aber es gefällt mir immer noch. Die Entscheidung habe ich nie bereut. Ganz im Gegenteil: ich bin gottfroh darüber. Die menschlichen Beziehungen, das Personal, das Essen: alles passt.» Herr A. meint: «Nach dem Tode meiner Frau wurde ich gefragt, ob ich am Mittagessen mit einer Gesellschaft einverstanden bin und dann war er da, Herr M. Mit der Zeit wurden die Gespräche intensiver. Wir lachen viel zusammen und spassen während des Mittagessens gerne mit dem Servicepersonal.» Es gibt viele Senioren, welche trotz Einsamkeitsgefühl zögern,

3½-Zimmer-Appartement, 96 m², frei



Herr M. und Herr A. geniessen das gemeinsame Essen.

in eine Seniorenresidenz zu ziehen. Herr M. meint dazu: «Einfach machen! Ich kann jedem empfehlen, diese Entscheidung rechtzeitig zu fällen. Das Probewohnen bot mir die Möglichkeit, einen Einblick in das Leben der Residenz zu bekommen, bevor ich mich definitiv für den Umzug entschieden habe. Dieses Angebot hat mir bei meiner Entscheidungsfällung äusserst geholfen.»

In der Tertianum Residenz St. Jakob-Park fühlen sich Personen mit den verschiedensten

Charakteren wohl, unabhängig davon, ob Sie gerne für sich alleine sind oder Gesellschaft schätzen. Für diverse Aktivitäten ist gesorgt, das Angebot reicht von kreativem Malen über Konzerte bis hin zu Gymnastikstunden und Qi Gong. «Das ganze Jahr über gibt es besondere Essensanlässe, wo es einfach ist, neue Personen kennenzulernen. Wie zum Beispiel beim Barbecue: Schon beim Spaziergang zum Grillplatz entstehen spannende Gespräche», meint Herr M.

Natürlich sind alle Veranstaltungen freiwillig. Herr A. meint: «Ich bin eher ein Einzelgänger, alleine zu sein ist für mich kein Problem. Das Schöne ist, ich kann hier selbstständig leben und jeden Tag entscheiden, was ich tun möchte. Einige Gäste geniessen ihr Mittagessen gerne im eigenen Appartement. Ich besuche regelmässig die Englischkonversationsstunden, das habe ich früher schon mit meiner Frau gemacht und hält geistig fit.»

Aktuell sind diverse 2½-Zimmer-Appartements mit 64 m², und zwei 3½-Zimmer-Appartements mit 96 m² Wohnfläche zu vermieten. – Probewohnen bis maximal vier Wochen Aufenthalt ist je nach Verfügbarkeit möglich.

Tertianum AG
Residenz St. Jakob-Park
 St. Jakobs-Strasse 395
 4052 Basel
 Telefon 061 315 16 16
stjakobpark@tertianum.ch
www.stjakobpark.tertianum.ch

Kulturverein

Ausflug nach Sumiswald im Emmental



Schön anzusehen war der Alpabzug in Sumiswald, für welchen sich Mensch und Tier herausgeputzt hatten.

Fotos zVg

Der Kulturverein besuchte eine Alpabfahrt und eine Käserei im Emmental.

Am 16. September starteten Mitglieder des Kulturvereins zu der Alpabfahrt nach Sumiswald. Im Festzelt geführt von Landfrauen und Jodlerklub wurde die Gruppe mit Kaffee und Gipfeli empfangen. Bis der erste Zug mit festlich geschmückten Rindern passierte, dauerte es noch, haben doch alle einen Marsch von 13 bis 15 Kilometern hinter sich. Und dies mit üppigem Geläut am Hals. Beeindruckend, mit wie viel Liebe jedes Tier mit frischen Blumen geschmückt war. Die Blumen werden jeweils aus dem ganzen Umfeld der Hirten angepflanzt und gespendet. Die Schwägerin von Rosmarie Ho-



Im Keller der Bergkäserei Fritzenhaus lagern unzählige Laibe Gruyère und andere Käsespezialitäten.

fer pflanzt jedes Jahr um die 100 Dahlienstöcke an. Die Hirtenfamilien und ihre Helfenden hatten sich

ebenfalls mit Kühermutz und Tracht herausgeputzt. Gesamthaft wurden circa 900 Tiere von den

Alpen aus dem Hornbach- und dem Kurzeneital ihren Besitzern übergeben. Die Allschwiler waren beeindruckt, wie jeder Bauer seine Rinder aus der Herde suchte und dann in seinem Gefährt verladen hat.

Nach dem Mittagessen fuhr die Reisegruppe in die Bergkäserei Fritzenhaus zum dreifachen Weltmeister über alle Klassen. Michael Spycher und seine Tochter Anita führten jeweils eine Gruppe durch ihre Schatzkammer. Die Gäste aus Allschwil kamen aus dem Staunen nicht heraus über die immense Zahl der gelagerten (mehrere Tausend) Käseläibe. Die Käserei stellt Gruyère und dann noch sehr viele Spezialitäten her. Natürlich durfte auch ein grosszügiges «Versuecherli» mit neun verschiedenen Käsen nicht fehlen. *Rosmarie Hofer für den Kulturverein*

Gewusst, wie eine Firma gründen

Mit der eigenen Geschäftsidee auf dem Markt starten. Wie geht man dabei richtig vor? Welches sind die Chancen, wo lauern Gefahren?

An regelmässigen Veranstaltungen informieren die an der Initiative «startupbaselland» beteiligten Organisationen über den Schritt in die Selbstständigkeit. Frischgebäckene und etablierte UnternehmerInnen schildern ihre Erfahrungen. Die nächste Roadshow findet am 29. September 2022 um 17.30 Uhr in Allschwil in der «Pupella & Innovation Garage» statt und bietet neu mehr Interaktion.

Sich selbstständig zu machen, liegt im Trend. Die Startup Community in der Region wächst beständig weiter. Als bedeutender Wirtschafts- und Forschungsstandort entwickelt sich Basel-Landschaft immer mehr zum Hotspot für innovative Startups. Jährlich verzeichnet der Kanton rund 1000 neue Firmen, die entsprechend viele Arbeitsplätze generieren.

Um mit einer Geschäftsidee, einem innovativen Produkt oder Angebot zu starten und langfristig den Markt zu erobern, ist es für angehende JungunternehmerInnen wichtig, sich gut auf diesen Schritt vorzubereiten. Als Unterstützung bietet der Kanton Basel-Landschaft verschiedene Fördermassnahmen wie die kostenlose Gründungsberatung an.

Regionale Start-up-Szene stärken

Ziel von «startup baselland» ist, die Zahl nachhaltiger Firmengründungen mit umfassenden Angeboten weiter zu erhö-

hen. Im Rahmen der Initiative veranstalten die Standortförderung Baselland, der Business Parc Reinach, der Business Park Oberbaselbiet | Laufental | Thierstein, die Startup Academy Liestal und Basel Area Business & Innovation gemeinsame Informationsanlässe. Auch 2022 sind die fünf Partner unterwegs, um angehenden UnternehmerInnen das nötige Rüstzeug mitzugeben.

Der zweite Infoanlass wird durchgeführt am Donnerstag, 29. September (17.30 – 20.30 Uhr) in Allschwil, in der «Pupella & Innovation Garage» an der Kreuzstrasse 4.

Praktische Experten-Tipps ...

U.a. orientieren Experten der Organisationen über die nötigen Voraussetzungen und Instrumente (wie Businessplan) sowie über die Chancen und Risiken der beruflichen Selbstständigkeit und informieren über ihre Leistungen sowie Angebote rund um Firmengründungen. Vertre-

ter der beiden Bürgerschaftsgenossenschaften «BG Mitte» und «Saffa» stellen ihre Finanzierungsmöglichkeiten vor.

... spannende Gründergeschichten und Vernetzung

Start-up-GründerInnen aus der Region schildern am Anlass ihre praktischen Erfahrungen auf dem Weg von der ersten Geschäftsidee bis zum eigenen marktfähigen Unternehmen. Sie beantworten zusammen mit den Vertretern der Organisationen Fragen der Teilnehmenden und geben Tipps.

Beim «Speed Networking» können sich die Besucher bei den Experten gezielt informieren und schnell miteinander vernetzen. Der anschliessende Apéro bietet weitere Austauschmöglichkeiten.

Anmeldung: <https://firmagrunden.eventbrite.ch/>; Info: www.startupbaselland.ch

Promotion

Begegnung

Park(ing) Day Lindenplatz



Die Parkfelder am Lindenplatz wurden für ein paar Stunden in einen Begegnungsort verwandelt.

Foto zVg

Dass Parkplätze, auf welchen normalerweise Autos herumstehen, auch anders, nämlich gemeinsam, gemütlich und kreativ genutzt werden können, haben die LindenGrünen und die Grünen Allschwil-Schönenbuch am Freitag demonstriert. Kaum waren die Frischmarkt-Stände abgeräumt, erschienen auf zwei extra für die Umweltschutzorganisation «umverkehrR» reservierten Parkplätzen an der Lindenstrasse bequeme Sessel und Tischchen, an welchen sich Anwohnende, Einkäufer und Bummler gemütlich im Gespräch oder im Spiel begegnen sollten. Am Tisch der Grünen konnte man Quizfragen zu Umweltschutz und Energieverbrauch beant-

worten und über diese Themen auch diskutieren, während am Tischchen der LindenGrünen gespielt wurde: Memory, Pexeso, Scrabble und Quartett. Die temporären Parkplatz-Besitzer unterbrachen ihr Tun gerne für Gespräche mit Passantinnen und Passanten. Mit dem Wetter hatten die Organisatoren leider weniger Glück: Den LindenGrünen wehten Böen die abgelegten Karten und die Memory-Steine immer wieder auf die verkehrsreiche Strasse hinaus. Parkplätze für stehende Motorfahrzeuge am Strassenrand – einmal anders genutzt!

Rosemarie Imhof, Bewegung LindenGrün Allschwil, und Simone Meier, Grüne Allschwil-Schönenbuch

Chor St. Theresia

Reise ins Entlebuch

Der diesjährige Ausflug des Chörli St. Theresia am Samstag, 17. September, führte nach einem Überraschungstopf in Willisau beim Fabrikladen Hug mit den Willisauerlingli zum Wallfahrtsort Heiligkreuz ob Hasle im Entlebuch. Entgegen den Wettervorhersagen konnte das Chörli bei herrlichem Herbstwetter reisen. Nach dem feinen Nachtessen im kürzlich renovierten Hotel Restaurant Heiligkreuz begleitete das Chörli musikalisch den Betttagabendgottesdienst mit dem ehemaligen Pfarrer von St. Theresia, Jakob Zemp. Nach dem anschliessenden Umtrunk ging die Fahrt mit vielen schönen Eindrücken im Gepäck nach Allschwil zurück.

Walter Hauser, Chörli St. Theresia



Das Chörli St. Theresia besuchte den Wallfahrtsort Heiligkreuz.

Foto Walter Hauser

Reformierte Kirche

Markt auf dem Kirchplatz

Zum zweiten Mal in diesem Jahr gibt es die Gelegenheit, beim Calvinmarkt auf dem gemütlichen Kirchplatz dabei zu sein: als Verkäufer von Flohmarktartikeln, Spielsachen, Kunsthandwerk, Antiquitäten, Kinderkleiderbörsenartikel und Neuware oder natürlich als Marktliebhaber zum Stöbern, Bummeln und Kaffeetrinken.

Der Markt findet am Samstag, 22. Oktober, von 10 bis 16 Uhr statt. Wenn Sie Interesse an einem Verkaufsstand haben, können Sie auf dem Sekretariat der reformierten Kirchgemeinde (Baslerstrasse 226) gegen Entrichtung der Standgebühr von zehn Franken Ihren Lieblingsstandort buchen. Neuware nehmen die Organisatoren gerne auch in Kommission gegen zehn Prozent des Tagesumsatzes entgegen und verkaufen diese für Sie. (In diesem Falle kontaktieren Sie bitte Susanne Gatfield unter 079 676 68 51. Die Organisatoren



Interessierte Verkäuferinnen und Verkäufer können ab sofort einen Stand reservieren auf dem Kirchplatz.

Foto zVg

freuen sich auf einen schönen Markttag mit vielen Verkäufern und Besuchern.

Yvonne Peyer
für die Organisatoren

Ökumene

Bettags-Gottesdienst



Alphornbläser Michael Sackmann wohnte dem Gottesdienst bei. Foto zVg

Im Geist der elften Vollversammlung des Ökumenischen Rates der Kirchen in Karlsruhe luden die Pfarrer Claude Bitterli (evangelisch-reformiert), Daniel Fischler (römisch-katholisch) und Thomas Zellmeyer (christkatholisch) zum Gottesdienst am Eidgenössischen Dank-, Buss- und Betttag ein. Eine grosse Schar von Gläubigen füllte die Christuskirche. Mit eindrücklichen Worten nahmen die Pfarrer das Thema «Die Liebe Christi bewegt, versöhnt und eint die Welt» auf. Alle Anwesenden wurden aufgefordert, selbst genau darauf zu achten, wofür man dankbar sein kann. Ebenso müsse wir dafür sorgen, dass andere wegen uns danken können. Zum Glück gibt Christus

uns mit seiner unendlichen Liebe die Kraft, uns für andere, aber auch für uns selber einzusetzen.

Zur gewohnt grossartigen musikalischen Untermauerung des Gottesdienstes durch die Organistin Risa Mori stiess Michael Sackmann, der mit seinem Alphorn die begeisterten Zuhörer mit teils heiteren, teils bewegenden schweizerischen Melodien erfreute.

Damit die Gottesdienstbesucher sich einbringen konnten, schuf Daniel Fischler ein einfaches Kreuz, woran jeder, der mochte, seine Wünsche anbringen konnte. Die drei Pfarrer beendeten den bewegenden Bettags-Gottesdienst gemeinsam mit dem Segen.

Andreas Häberli, Kirchenpfleger

Ökumene

Spendenaktion für Sambia

Am ökumenischen Bettags-Gottesdienst wurde das neue Projekt der ökumenischen Suppentage Allschwil-Schönenbuch vorgestellt. Im Projekt «Blut für das St. Paul's Hospital in Kashikishi, Sambia» unterstützt der Basler Förderverein für medizinische Zusammenarbeit das St. Paul's Hospital in Kashikishi. Das Ziel ist es, 20'000 Franken zu sammeln. Damit können während eines Jahres Blutspendeaktionen unterstützt, Blut mit dem zur Verfügung stehenden Kühlfahrzeug mindestens einmal im Monat ins General Hospital in Mansa zur Aufbereitung und anschliessend wieder nach Kashikishi zurück transportiert sowie notwendige Labor- und Kühlgeräte angeschafft werden.

Die Suppentage finden am Samstagmittag in Allschwil und Schönenbuch statt (10. Dezember; 14. Januar, 11. Februar und 11. März 2023). Die

Flyer liegen in den Kirchen auf. Mit dem Besuch der Suppentage und der Unterstützung des Projektes kann das Leben von Kindern und anderen Patientinnen und Patienten gerettet werden, indem wir mithelfen, die Verfügbarkeit von Blutreserven im St. Paul's Hospital in Kashikishi zu verbessern. Besten Dank für Ihre Unterstützung!

Eveline Beroud
für die Suppentagskommission



Blut für das St. Paul's Hospital in Kashikishi, Sambia. Foto Jody Stähelin

Reformierte Kirche

Adventure am 30. September

Am Freitag, 30. September, zwischen 17.30 und 21.30 Uhr sind alle Teenies ab zehn Jahren zum Adventure eingeladen: On the road! Spiele, Action und Kreativität, gemeinsames Essen und Kino im Jugendtreff Oase an der Baslerstrasse 226. Eine Anmeldung ist erforderlich unter sonja.gassmann@refallschwil.ch.

Chiara Salvi und Sonja Gassmann,
reformierte Kirchgemeinde

Jetzt anmelden zur Lesenacht im Kirchli

Von Freitag, 28. Oktober, auf Samstag, 29. Oktober sind alle sieben- bis neunjährigen Kinder zur Lesenacht eingeladen! Ab 19 Uhr liest Sonja Moresi im Kirchli das Buch «Hedvig und die Prinzessin von Hardemo» von Frida Nilsson vor. Hedvigs neues Schuljahr beginnt aufregend: ein neues Kind kommt in ihre Klasse. Dass man so schön sein kann, denkt Hedvig, schön wie eine Prinzessin! Die beiden freunden sich sofort an. Doch dann erlebt Hedvig eine Überraschung, die sie aus allen Wolken fallen lässt – die Prinzessin kann nicht mal Schuhe binden, und noch viel schlimmer ...

Rund um die Geschichte und das Thema «Ich und Du» werden kleine Büchlein kreierte, Klamotten und Perücken ausprobiert und in einem Parcours kann man sich austesten

und sich selbst und die anderen besser kennenlernen. Geschlafen wird in Schlafsäcken in der Christuskirche. Am nächsten Morgen gibt es ein gemeinsames Zmorge und einen Abschluss bis um 9 Uhr. Weitere Infos und Anmeldung schnellstmöglich an sonja.gassmann@refallschwil.ch.

Sonja Gassmann,
reformierte Kirchgemeinde

Mithelfen beim Kerzenziehen

Über das Wochenende vom 1. Advent (24. bis 29. November) findet im Calvinhaus an der Baslerstrasse 226 wieder das öffentliche Kerzenziehen der reformierten Kirchgemeinde statt, wozu Gross und Klein eingeladen sind. Der Anlass wird von Freiwilligen organisiert und durchgeführt – der Erlös kommt vollumfänglich einem Kinder- oder Jugendprojekt in Allschwil oder Schönenbuch zugute.

Für Aufbau, Betreuung der Lokalität, Unterstützung beim Ziehen und Gestalten der Kerzen, Einkassieren, Aufräumen und Abbau braucht es viele zupackende Hände. Vielleicht können Sie sich vorstellen, bei diesem stimmungsvollen Anlass mitzuhelfen und eine oder mehrere Einsätze à vier Stunden Dauer zu übernehmen? Viviane Böhner Lang freut sich auf Ihren Anruf unter Tel. 061 481 66 40 oder Ihre Mail an kerzenziehen@refallschwil.ch.

Markus Jäggi,
reformierte Kirchgemeinde

Kirchenzettel

Römisch-katholische Kirchgemeinde

ST. PETER UND PAUL,
ALLSCHWIL

Sa, 24. September, 8 h: Gottesdienst der eritreisch-orthodoxen Gemeinde St. Rufael.

So, 25. September, 10.30 h: Wortgottesfeier mit Kommunion, Mitwirkung Kirchenchor St. Peter und Paul.

Mo, 26. September, 19 h: Rosenkranzgebet.

ST. THERESIA, ALLSCHWIL

So, 25. September, 11 h: Eucharistiefeier (ital.).

Mi, 28. September, 9 h: Wortgottesfeier mit Kommunion, anschliessend Mimoka.

14.30 h: Rosenkranzgebet (ital.).

ST. JOHANNES DER TÄUFER,
SCHÖNENBUCH

So, 25. September, 9.15 h: Wortgottesfeier mit Kommunion.

Di, 27. September, 19 h: Rosenkranzgebet.

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde

So, 25. September, 17 h: Christuskirche, Risa Mori, Musikalischer Gottesdienst mit Orchester, Musik von J.S. Bach.

So, 2. Oktober, 10.45 h: Dorfkirche Schönenbuch, Pfarrerin Elke Hofheinz.

Jeden Do, 9 h: Morgenbesinnung, Wochengottesdienst für Frauen (ausgenommen Schulferien), anssl. Kaffee oder Tee im Foyer des Calvinhauses.

Weitere Veranstaltungen

Orgelgeschichte.

Sa, 24. September, 16.30 h: Christuskirche, Kinderkonzert ab 3 Jahren, John MacKeown, Erzähler, Nathalie Leuenberger, Orgel.

Literaturlauderei.

Di, 27. September, 14.30 h: Calvinhaus, Hotspot der Exil-Autoren 1933 bis 1941: Sanary-sur-Mer, Gesprächsleitung: Evelyn Gmelin.

IdeenKaffee.

Do, 29. September, 14 h: Calvinhaus.

Adventure. **Freitag, 30. September, 17.30 h:** Calvinhaus, für Teenies ab 11 Jahren, Anmeldung erforderlich.

Meditation im Kirchli.

Fr, 30. September, 19.30 h: Kirchli

Taizé-Gebet.

Mi, 5. Oktober, 19 h: Kapelle St. Theresia.

Christkatholische Kirchgemeinde

So, 25. September, 10 h: Eucharistiefeier in der Alten Dorfkirche.

Gottesdienste der drei Kirchen in Allschwil

ALTERSZENTRUM AM BACHGRABEN

Sa, 24. September, 10.15 h: römisch-katholischer Gottesdienst.

Regiogemeinde Allschwil Evangelische Freikirche

Fr, 23. September, 16 h: KCK. Für alle von der 1. bis 6. Klasse. Infos unter www.kidsclubimkino.ch

19 h: KCK Plus. Für alle Teens von der 7. bis 9. Klasse. Infos unter www.kidsclubimkino.ch.

So, 25. September, 10 h: Gottesdienst mit Untj. Biblischer Unterricht für Teens ab 7. Klasse. Alle Infos bei heatherwren2@gmail.com.

Fr, 30. September, 16–18 h: KCK, für alle von der 1. bis 6. Klasse. Infos unter www.kidsclubimkino.ch.



Anzeige

Bieli Bestattungen

Ein Familienunternehmen seit 1886
für Allschwil und Umgebung

Hans Bieli & Co., Bestattungsunternehmen
Inhaber Beat Burkart

Allschwil, Liestal, Birsfelden, Basel
Tel. 061 481 11 59

Wir sind 24 Stunden für Sie da.
www.bieli-bestattungen.ch

Schulsport

50 Jahre Jugend und Sport – Die Primarschule Allschwil feierte mit



Korbball in der Halle: Bei diesem Posten waren Sprungkraft, Koordination und Präzision gefragt.



Orientierungslauf im Freien: Die Lehrpersonen besprechen die Karte mit den Schülerinnen und Schülern.

Fotos Alexandra Dill

Anlässlich des Jubiläums wurden gleich in drei Schulhäusern mehrere spezielle Sporttage durchgeführt.

Von Remo Suppiger*

Jugend und Sport (J+S) ist das nationale Sportförderprogramm für Kinder und Jugendliche und unterstützt Organisatoren von Sportangeboten mit finanziellen Beiträgen und subventionierten Aus- und Weiterbildungen. Seit der Gründung im

Jahre 1972 entwickelte sich J+S zum grössten Sportförderprogramm der Schweiz: So bietet J+S Sportkurse und Lager für Kinder und Jugendliche in rund 85 Sportarten an. Jährlich finden 80'000 Sportkurse oder Lager mit rund einer Million Teilnahmen von 637'000 Kindern und Jugendlichen statt.

Ganzes Areal genutzt

Zum Jubiläum hat J+S ein Konzept für einen innovativen «50 Jahre J+S»-Schulsporttag entwickelt. Dieses Konzept übernahm die Primarschule Allschwil gerne und führte an unterschiedlichen Tagen

im Monat September in den Schulhäusern Gartenhof, Neuallschwil und Dorf die Sporttage durch. Dabei wurde auf zwölf kreativen und abwechslungsreichen Posten, die jeweils von den Lehrpersonen geleitet wurden, je eine andere Sportart präsentiert. Dafür wurden nicht nur die Turnhallen, sondern das ganze Schularreal genutzt.

So konnten die Kinder Formen von bereits bekannten Sportarten wie Fussball, Tischtennis, Korbball und Badminton, aber auch von bisher weniger bekannten Sportarten wie Rudern, Biathlon, Parcours und Sportschiessen ausprobieren.

Die alters- und klassendurchmischten Gruppen hatten pro Sportart jeweils 15 Minuten Zeit.

Die Sporttage kamen bei Kindern und Lehrpersonen sehr gut an. Die durchmischten Gruppen meisterten die unterschiedlichen Sportarten mit viel Zusammenhalt, Freude und Motivation. Die Schülerinnen und Schüler lernten viel Neues kennen und konnten ihre Fähigkeiten und Fertigkeiten erweitern. Die Primarschule Allschwil dankt Jugend und Sport für das tolle Programm und gratuliert zum 50-Jahr-Jubiläum.

*für die Primarschule Allschwil

Judo

Die nächsten zwei Goldmedaillen

AWB. Vier Tage, nachdem Leonie Strösslin zum dritten Mal mit dem Allschwiler Sportpreis ausgezeichnet worden war, feierte die junge Allschwilerin zwei weitere Erfolge: Am Schülerturnier in Weinfelden war die Elfjährige am vorletzten Sonntag in den Altersklassen U13 und U15 am Start – und gewann beide in ihrer Gewichtsklasse. «Sie hat sehr gut gekämpft», fand dementsprechend auch Hanspeter Glaser, Strösslins Trainer in der Budoschule Basilisk. In der an der Lilienstrasse 114 beheimateten Budoschule Basilisk werden übrigens nicht nur Kampfsportarten unterrichtet, jeweils montags von 18 bis 19.30 Uhr findet ein Selbstverteidigungskurs für Menschen ab 8 Jahren statt.

Goldmedaillen schmecken besonders gut: Leonie Strösslin präsentiert auf dem Siegerbild ihre Ausbeute.

Foto Hanspeter Glaser



Kampfkunst

Jubiläumsfest Pa-Kua Allschwil

Endlich ist es so weit: Die Pa-Kua-Schule Allschwil feiert ihren ersten Geburtstag!

Das erste Jubiläum feiert die Schule am Samstag, 29. Oktober, von 13 bis 17 Uhr mit einem Tag der offenen Tür – für alle Interessentinnen und Interessenten, egal in welchem Alter.

Die Verantwortlichen freuen sich, den Besucherinnen und Besuchern die Schule an der Baslerstrasse 250 in Allschwil zu zeigen, Verpflegung anzubieten und zusätzlich alle mit einem spannenden Pa-Kua-Gewinnspiel zu unterhalten. Kommen Sie vorbei und versuchen Sie Ihr Glück in den paku-anischen Künsten!

Lauro Rossi, Meister und Inhaber Pa-Kua-Schule Allschwil

Badminton NLB

Der ABC Smash in der Nationalliga: Alle Fakten und Zahlen

Erstmals seit 25 Jahren ist der Allschwiler Badmintonclub in der zweithöchsten Spielklasse dabei.

Von Elias Stark*

In der vergangenen Saison schaffte das Team Smaesch 1 – die erste Mannschaft der Clubvereinigung aus dem ABC Smash und dem BC Aesch – überraschend den Aufstieg von der 1. Liga in die NLB. Bis zum letzten Spieltag wurde gekämpft und gezittert, doch am Ende stand das junge Allschwiler Team – im Durchschnitt keine 20 Jahre alt – mit einem Punkt Vorsprung an der Spitze der Tabelle.

Das Team

Dank des sportlichen Erfolgs, der hohen Trainingsqualität und der intensiven Betreuung vonseiten des Vereins konnten sämtliche Talente in Allschwil gehalten werden. Das Kernteam der NLB-Mannschaft entspricht so dem der Aufstiegssaison.

Bei den Damen bilden die Schwestern Shikha und Nishka Sharma das Fundament. Die beiden jungen Spielerinnen gehören zur Schweizer Spitze in ihren Jahrgängen. Vom BC Oberwil wechselten die beiden erst vergangene Saison zum Team Smaesch – wo sie jedoch schon länger trainieren – und zeigten sich mit vielen Siegen sogleich als solide Stütze auf den Damenpositionen.

Bei den Herren sind Jean-Luc Bussard, Moritz Haack und Ma-

nuel Stark erneut gesetzt. Besonders auf die beiden Erstgenannten legt der ABC Smash grosse Hoffnungen, wobei Bussard aufgrund eines auswärtigen Studiums nur noch unregelmässig mit der Mannschaft trainieren wird. Stark, mit seinen 25 Jahren der Routinier der Mannschaft, wird sein Team wie in der vergangenen Saison als Captain anführen. Da in der NLB ein grösseres Kader notwendig ist, hat sich das Team Smaesch in der Breite wie auch in der Tiefe verstärkt. Elise Dard, die in der vergangenen Saison viele Spiele verletzungsbedingt verpasste, wird erneut als erste Ersatzspielerin bei den Damen auflaufen. Zudem ergänzen mit Christian Schuler (Team Solothurn) und Urs Baumgartner (Team Baselland) zwei erfahrene 1.-Liga-Spieler das Team Smaesch 1. In der Spitze setzt das Team Smaesch – wie im Trainingsbetrieb schon länger – auf Professionalisierung: Mit Ivan Rusev und Iliyan Stoyanov stehen dem Team Smaesch zwei bulgarische Profispielers zur Verfügung, die den Druck von den Schultern der jungen Allschwiler nehmen sollen.

Die Liga

Die Nationalliga B wird in zwei Gruppen gespielt, einer Ost- und einer Westgruppe mit jeweils acht Teams. Der Badmintonverband Nordwestschweiz liegt im Grenzbereich dieser beiden Gruppen. In dieser Saison kommt es so zum eigenartigen Fall, dass das Team Smaesch in der Ostgruppe, der Nachbarclub SC Uni Basel jedoch in der Westgruppe spielen wird.

Gegen jedes Team der Gruppe werden ein Heim- und ein Auswärtsspiel ausgetragen, sodass insgesamt 14 Begegnungen zu absolvieren sind. Punkte werden je nach Resultat vergeben: Bei einem 8:0 und einem 7:1 erhält das Siegerteam 3 Punkte, das Verliererteam keine; bei einem 6:2 und einem 5:3 erhält das Siegerteam 2 Punkte, das Verliererteam 1; und bei einem 4:4 erhalten beide Teams 2 Punkte. Die Endabrechnung ist dann simpel: Der jeweilige Gruppenletzte steigt in die 1. Liga ab, die beiden Gruppenbesten duellieren sich in den Playoffs um den Einzug in die NLA.

Favorit in der Ostgruppe dürfte mit dem BC Trogen-Speicher der NLA-Absteiger der vergangenen Saison sein. Ebenfalls stark einzuschätzen ist der BC Uzwil. Da dieser bereits über eine NLA-Mannschaft verfügt, dürften sich seine Aufstiegsambitionen jedoch in Grenzen halten. Hinter den beiden Ostschweizer Teams präsentiert sich ein breites Mittelfeld, in dem sich auch das Team Smaesch bewegen möchte. Allerdings dürften die Allschwiler gemeinsam mit dem Team Argovia 2 am ehesten als Abstiegskandidaten angesehen werden.

Der Spielmodus

Die Nationalliga im Schweizer Badminton weist im Vergleich zu den unteren Ligen einige Besonderheiten auf. Zum einen wird in der NLA und der NLB ein zusätzliches Spiel ausgetragen, sodass die Gesamtzahl der Spiele von sieben auf acht steigt. Gespielt werden drei Herreneinzel, ein Dameneinzel,

zwei Herrendoppel, ein Damendoppel, ein Mixeddoppel.

Ausserdem wurde für die Nationalliga vor einigen Jahren ein alternatives Punktesystem eingeführt: Anders als in den unteren Ligen werden in der NLA und NLB nicht zwei Gewinnsätze auf 21 Punkte, sondern drei Gewinnsätze auf elf Punkte gespielt. Das System, das international getestet wurde, sich aber nicht durchsetzen konnte, hat für Swiss Badminton verschiedene Vorteile: Einerseits werden dadurch die einzelnen Spiele sowie die Begegnungen kürzer, was sowohl für Spielerinnen und Spieler als auch für die Fans attraktiv ist. Andererseits erhofft man sich durch die kürzeren Sätze spannendere Spiele, da es öfter zu entscheidenden Ballwechseln kommt.

Fazit

Auf die Nordwestschweizer Badmintonszene kommt eine aufregende Saison zu. Wie sich die jungen Allschwilerinnen und Allschwiler des Team Smaesch in ihrer ersten NLB-Saison bewähren können, wird sich erst noch zeigen müssen. Insgesamt dürfte der Klaskenerhalt zwar ein schweres Stück Arbeit, aber nicht unmöglich sein.

Die ersten Bewährungsproben stehen an diesem Wochenende an. Morgen Samstag, 24. September, geht es für das Team Smaesch auswärts gegen den BC Luzern, am Sonntag, 25. September, dann zu Hause in Aesch gegen den BC Zürich. Spielbeginn in der MZH Löhrenacker ist um 15 Uhr, der Eintritt ist frei.

*für den ABC Smash

Sportklettern Juniorinnen U16

Tripple innerhalb von nur acht Tagen

Nina Hentschel holt sich die Titel in Speed, Bouldern und Lead.

Nach vier Siegen und einem zweiten Platz im Swiss Youth Climbing Cup 2022 krönte Nina Hentschel ihre sehr gute nationale Saison mit dem Gewinn aller drei möglichen Schweizer Meistertitel in den Disziplinen Speed, Bouldern und Lead. Die Wettkämpfe wurden am 10. September (Speed) in Villeneuve VD, am 11. September (Bouldern) in Lausanne und am 18. September (Lead) in Taverne TI ausgetragen. Die 14-Jährige konnte alle drei Wettkämpfe in der U16-Alters-

kategorie dominieren und gewann jeweils mit deutlichem Vorsprung auf die Konkurrenz.

Folgerichtig wurde die Allschwilerin am vergangenen Sonntag zusätzlich auch zur Gesamtsiegerin des Swiss Youth Climbing Cups 2022 bei den U16 gekürt. Gratulation auch an die Bündnerin Sarina Hartmann und die Zürcherin Isabel Müller für die Ränge 2 und 3 im Jahresranking.

Auch die erste komplette internationale Saison von Nina Hentschel ist bereits im August mit dem 15. Platz bei der Junioren Europameisterschaft im Bouldern im österreichischen Graz zu Ende gegangen. In-



Gesamtsiegerin des Swiss Youth Climbing Cups 2022: Nina Hentschel steht zu Recht ganz oben auf dem Podest.

Foto zVg

national war die Saison mit den Nachwehen einer Coronainfektion und einer leichten Schulterverletzung im März etwas weniger erfolgreich als die nationale. Trotzdem konnte sich die mehrfache Gewinnerin des Allschwiler Sportpreises im Bouldern und Leadklettern in den Top 20 in Europa etablieren. Ihr grosses Ziel ist aber die Qualifikation für die Junioren-WM nächstes Jahr in Südkorea.

Jetzt geht es zunächst einmal in eine wohlverdiente Pause, um dann ab November wieder mit dem Aufbau für die Saison 2023 zu beginnen.

Jens Hentschel,

Vater von Nina Hentschel

EIGENTUM STATT MIETE

Stilvoll. Lichtdurchflutet. Zentrumsnah.
Nur noch **drei** 3½ Zimmer Wohnungen frei.
Ab CHF 1'165'000

Amselstrasse 9 · 4123 Allschwil



- Alle Wohnungen mit Balkon oder Terrasse.
- Photovoltaikanlage und Erdsondenheizung.
- Der Innenausbau ist **noch** individuell wählbar.

Gerne stehen wir bei Frage zur Verfügung.
Rufen Sie uns gleich an: **076 269 78 13**

WELCOME HOME
welcome home immobilien AG
Oberwilerstrasse 32 · 4102 Binningen
vierheilig@whimmo.ch



Immobilienverkauf

- Hohe Kundenzufriedenheit
- Honorar nur bei Erfolg
- All inclusive-Paket

team-lindenberg.ch
061 405 10 90

persönlich, schnell und professionell

Frau Gerste kauft Pelze, Orientteppiche, Abendmode, Krokotaschen, Porzellan, Handarbeiten, Kosmetikkoffer, Näh- und Schreibmasch., Modeschmuck und Uhren
Seriöse Barabwicklung vor Ort, Tel. 076 227 97 20

Selbstständiger, gelernter Gärtner
übernimmt zuverlässig sämtliche Gartenarbeiten
CHF 50/Stunde
079 665 39 51
N. Salzillo

Farb-
insetate
haben
eine grosse
Wirkung

www.allschwilerwochenblatt.ch

MN IMMOBILIEN
IHR IMMOBILIEN-EXPERTE

Denken Sie darüber nach, Ihre Immobilie zu verkaufen?

MN Immobilien AG begleitet Sie bei allen Schritten des Verkaufs. Von Tipps zur bestmöglichen Präsentation Ihrer Immobilie, bis zur Vertragsunterzeichnung, aber auch darüber hinaus.

Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme!
MN IMMOBILIEN AG, Hauptstrasse 113
4102 Binningen – Tel. 061 481 61 58
Info@mn-immobilien.ch

Müssen Sie räumen?

Wir kaufen, schätzen und räumen ganze Haushaltungen und Nachlässe. Speziell: Antike Möbel, Porzellan, Nippes und Gemälde. Räumung besenrein inkl. Entsorgung. Zahlung bar, nach sorgfältiger Schätzung durch unser Fachpersonal.

Brockenstube Allschwil
Parkallee 65
4123 Allschwil
Tel. 076 397 40 88
brockenstube-allschwil@sunrise.ch

RODI IHR UMZUGSPROFI

Umzüge, Entsorgungen, Reinigungen und Räumungen, 2. Pers., Lieferwagen.
Ab Fr. 110.-/Std.

Telefon 078 748 66 06

GebäudereinigerIn 20 – 80 %

Personnel nettoyage recherché
Se busca **personal de limpieza**
Cercasi **personale delle pulizie**
Precisa-se **peessoal de limpeza**
Tel. 079 860 22 55 (08:00-18:00)



Spürbar nöcher
30.09 - 02.10
Steinliareal, 4313 Möhlin

RUTHER ELEKTRO TELEMATIK



AKOFER
BÄCKEREI - KONDITOREI - CAFÉ
Möhlin - Mäggen

PIXAVA
MULTIMEDIA SOLUTIONS UND MEDIEN

90 AUSSTELLER

Aus 12 Branchen, Vereine sowie der Bevölkerungsschutz, Blaulicht- und Notfall-Organisationen

14 KULINARISCHE ANGEBOTE

Grill, Fleischwaren, Pizza, Raclette, Thai, Backwaren, Confitierwaren, Glacé, Barbetrieb, Spirituosen, Mineral und Süssgetränke

UNTERHALTUNGSPROGRAMM

Highlight: Stubete Gäng, Generell 80, LAESSIG, viele Künstler von/um Möhlin, Kinderprogramm, ökumenischer Gottesdienst und Lunapark.

TOMBOLA

Mit tollen Preisen und Nietenverlosung

facebook.com/moega2022 | instagram.com/moega2022 | linkedin.com/company/moega-2022



Ganz klar:
12 % Rabatt für alle Frühbucher

Unsere Fenster sind «Made in Baselland»

HASLER FENSTER

*min. 5 Monate vor Baubeginn.
Nur für Privatkunden ab Dreifamilienhaus.
Rabatte nicht kumulierbar. *ausser Schweiz.
Telefon 061 725 95 26

Fussball Basler Cup/2. Liga regional

Auf ein erzittertes Weiterkommen folgte ein Kantersieg

Der FC Allschwil setzt sich in Breitenbach erst in der Verlängerung durch (2:1), besiegt Rheinfelden aber problemlos 7:0.

Von Alan Heckel

Es lief bereits die Nachspielzeit in der ersten Hälfte der Verlängerung, als Valdin Salihu auf den zweiten Pfosten flankte und Abdulaye Traoré aus der Drehung abzog und zum 1:2 ins Netz traf. Dieser schöne Treffer bescherte dem FC Allschwil am Mittwoch letzter Woche beim Drittligisten Breitenbach den Sieg und damit das Weiterkommen in die nächste Runde des Basler Cups. Doch zuvor hatte sich der Titelverteidiger nicht gerade mit Ruhm bekleckert und war nach 21 Minuten sogar in Rückstand geraten.

Telegramm Cup

FC Breitenbach – FC Allschwil 1:2 n.V. (1:0, 1:1, 1:2)

Grien. – 100 Zuschauer. – Tore: 21. Marco Borer 1:0. 64. Gaye (Foulpenalty) 1:1. 105.+2 Traoré 1:2.

Allschwil: Götz; Aufderreggen, Schuler, Nicola Borer, Lino Heitz (66. Mbatchou); Süess (60. Ackermann), Lomma (46. Ates, 70. Salihu), Gallacchi, Stasi; Gaye (91. Traoré), Scherrer (106. Asanaj).

«Einige dachten wohl, es würde im Schongang gehen», ärgerte sich Roderick Föll. Der Trainer bemängelte vor allem das «langsame, schlechte Aufbauspiel» seiner Elf.

Lauter Trainer

Bis auf eine von Bryan Scherrer vergebene Möglichkeit in der 10. Minute traten die Gäste viel zu pomadig auf, um die gut stehende Breitenbacher Abwehr vor grössere Probleme zu stellen. Der Trainer musste in der Pause sehr laut werden, um seine Kicker aus der Lethargie zu wecken. Immerhin wurde nach dem Seitenwechsel die Körpersprache besser, zwingende Aktion waren aber weiterhin dünn gesät. Weil der durchgebrochene Fabian Ackermann in der 63. Minute von Michael Krug im Sechzehner umgerissen wurde, kam der Favorit zu einem Penalty und durfte fortan in Überzahl spielen. Oumar Gaye markierte vom Punkt den Ausgleich, doch die numerische Überlegenheit vermochten die Blauroten gegen die immer müder werdenden Hausherren erst in der Verlängerung in ein Tor umzumünzen.

Letzten Samstag ging es dann in der Meisterschaft mit dem Heimspiel gegen den FC Rheinfelden weiter. Im Brüel zeigte der FCA seine Schokoladenseite. «Wir waren präsent, dominant, gewannen die Zweikämpfe. Wir waren all das, was wir in Breitenbach nicht



Bei beiden Spielen auf dem Platz: Lino Heitz jagt den Ball. Foto bsc

waren», fand Föll. Ein Schlenzer von Julijan Zirdum ins Lattenkreuz (5.) und ein direkt verwandelter Corner von Devin Merschnigg (8.) lenkten die Partie schon früh in die gewünschten Bahnen. «Ich glaube, der Doppelschlag hat die Rheinfelder gekillt», lautete Fölls Eindruck.

Frühe Entscheidung

Zwar liess das Heimteam wie schon beim 6:0 gegen den FC Oberwil nach etwa 20 Minuten nach und gewährte dem Gegner zwei gute Chancen zum An-

schlussstreffer. Weil dieser aber nicht fiel und Traoré kurz vor der Pause das 3:0 gelang, war der Match früh entschieden.

Der zweite Durchgang war ein Allschwiler Schaulaufen, bei dem noch vier weitere Treffer fielen. Der schönste war das 4:0 in der 51. Minute: Jasmin Mbatchou liess auf der linken Seite zwei Rheinfelder mit dem «Zidane-Trick» aussteigen und flankte präzise auf den zweiten Pfosten, wo Gaye volley traf.

Morgen Samstag, 24. September, muss Fölls Equipe in Gelterkinden ran (17 Uhr, Wolfstiege). Gegen die heimstarken Oberbaselbieter wurden in der Vorsaison beim 1:1 wichtige Punkte im Kampf um den Aufstieg verspielt. «Wir wissen, was uns erwartet, und wollen es besser machen als letztes Jahr», so der Allschwiler Trainer.

Telegramm 2. Liga

FC Allschwil – FC Rheinfelden 7:0 (3:0)

Im Brüel. – 150 Zuschauer. – Tore: 5. Zirdum 1:0. 8. Merschnigg 2:0. 44. Traoré 3:0. 51. Gaye 4:0. 53. Mbatchou 5:0. 63. Asanaj 6:0. 84. Ammann (Eigentor) 7:0.

Allschwil: Schmid; Lino Heitz, Schuler, Borer, Mbatchou; Farinha e Silva, Merschnigg (56. Asanaj); Süess (75. Gallacchi), Zirdum (55. Ates), Gaye (68. Stasi); Traoré (63. Scherrer).

Judo

Zwei Podestplätze am Turnier in Liestal

AWB. Letztes Wochenende fand in Liestal ein Freundschaftsturnier statt. Die in Allschwil beheimatete Budoschule Basilisk war mit drei Judokas am Wettkampf vertreten: Matteo Rinaldi bei den U11 bis 30 Kilogramm, Nilan Sanchez bei den U13 bis 45 Kilogramm und Samuel Züllig bei den U21 bis 81 Kilogramm.

«Alle drei hatten starke Gegner und um aufs Podest zu kommen, braucht es immer auch ein wenig Glück», erklärte Trainer Hanspeter Glaser, der allen drei Kämpfern «eine gute Leistung» attestierte. Medaillen gab es für Rinaldi, der Zweiter wurde, und Züllig, der sich auf Rang 3 klassierte. Knapp am Treppchen vorbei schrammte Sanchez, der sich mit Rang 4 begnügen musste.



Gut gekämpft und zweimal auf dem Podest gelandet: Matteo Rinaldi, Nilan Sanchez und Samuel Züllig (von links) präsentierten sich in Liestal von ihrer besten Seite. Fotos zVg

Basketball

Die Coaches sorgen weiterhin für grossen Zulauf im Nachwuchs

Der BC Allschwil wächst in allen Bereichen – und will in Zukunft eine wichtigere Rolle im regionalen Basketball spielen.

Von Alan Heckel

In diesen Tagen beginnt die neue Basketball-Saison. Einige Teams haben die ersten Spiele bereits hinter sich, andere stecken noch in den letzten Zügen der Vorbereitung. Letztere ist – wenn man nur auf die Resultate schaut – bei diversen Mannschaften des BC Allschwil eher suboptimal verlaufen, doch der Schein trügt, wie Markus Schneider erklärt: «Wir wollen uns weiterentwickeln, deshalb haben unsere Teams Testspiele gegen möglichst starke Teams von ausserhalb der Region bestritten und viel davon profitiert.» Der Vereinspräsident blickt der neuen Spielzeit, in der die erste Herrenmannschaft in der 1. Liga National antreten wird, jedenfalls entspannt entgegen.

Drei Profitrainer

Mit 23 Teams wird der Club mit dem Fuchs im Wappen die Saison 2022/23 in Angriff nehmen, ein neuer Rekord. Darunter sind lediglich vier Seniorenmannschaften, die restlichen 19 sind Nachwuchs-Teams. Der BCA hat in der jugendlichen Basket-Szene ein hervorragendes Image, entsprechend gross ist der Zulauf im Juniorinnen- und Junioren-Bereich. «Grund dafür sind unsere Coaches, die nicht nur fachlich, sondern auch sportpädagogisch top sind», sagt der Präsident und spricht von «einem absoluten Glücksfall».

Mit Ivan Jankovic, Ziga Jug und neu auch Boris Bracun beschäftigen die Allschwiler drei Profitrainer, hinzu kommt noch Bojan Ka-



Die Allschwiler U14-Juniorinnen (in Weiss) beim Gastspiel in Muttenz: Im Verein ist aber auch abseits des Feldes eine Menge los. Foto Reto Wehrli

raklic, der dies zwar nebenberuflich macht, aber ebenso versiert ist wie die anderen drei. Wer in der Region sportlich weiterkommen will, weiss, dass der BCA dafür die beste Adresse ist. Auch deshalb sind die Allschwiler im Frühjahr nicht Teil von «Basel Basket United U18N», der Zusammenarbeit von Starwings, BC Arlesheim, BC Bären Kleinbasel und Liestal Basket 44, geworden, die mit ihren besten Nachwuchskräften eine Mannschaft in der U18-National-Liga stellen. «Wir wünschen diesen Clubs mit ihrem Projekt viel Glück, möchten uns aber auf unsere eigene Entwicklung konzentrieren», so Schneider.

Detailliertes Sportkonzept

Zur angesprochenen Entwicklung gehört auch, sich mit dem Label als regionales Nachwuchszentrum von Swiss Basketball zertifizieren zu lassen. «Wir haben alle erforderlichen Angaben, darunter unser detailliertes Sportkonzept, beim nationalen Verband eingereicht und wurden

von dessen Vertretern gebrieft», erzählt der BCA-Präsident und sieht das Ganze «auf gutem Weg». Das Label wird die Allschwiler aber vor diverse organisatorische und administrative Herausforderungen – die Anforderungen von Swiss Basketball sind nicht ohne – stellen, die es zu bewältigen gilt.

Im regionalen Nachwuchszentrum soll – in Zusammenarbeit mit den Sportämtern Basel-Landschaft und Basel-Stadt – gezielte Sportförderung für Talente (Mädchen und Knaben) betrieben werden. Ein solches Zentrum wäre bestimmt mit einem Imagegewinn für die Gemeinde Allschwil verbunden.

Veraltete Matchuhr

Mit der Gemeinde respektive deren Verantwortlichen hat der Verein einen «sehr guten Austausch». Mit der Gartenhof-Halle ist man glücklich – bis auf eine Sache: Die Zeitschaltuhr entspricht (nicht nur aus Basket-Optik) nicht den aktuellen Standards, deshalb hofft man beim BCA, dass die Gemeinde möglichst

bald eine «richtige» Matchuhr in die Halle stellen lässt. Vier Anbieter legten insgesamt sechs Offerten vor, einer machte sich vor Ort ein Bild von der Situation. «Von einfachen Modellen bis hin zum Rolls Royce ist alles darunter», berichtet Markus Schneider, der explizit festhält, dass die neue Uhr polysportiv einsetzbar wäre. «Auch andere Vereine würden davon profitieren!»

Die Vorwärtsstrategie des BC Allschwil ist natürlich nicht billig. Deshalb wurden kürzlich die Mitgliederbeiträge erhöht, wobei eine grosse Mehrheit der Erhöhung zugestimmt hatte. «Das ist eine Bestätigung für unsere Arbeit», sagt der Präsident im Namen des Vorstands und fügt hinzu, «dass wir alles Geld in die Coaches und die Kinder investieren. Die Coaches sind die Zugpferde des Vereins. Wegen ihnen kommen die Kinder.»

Sponsoringverantwortlicher gesucht

Weil Christian Gottstein, der bisherige Sponsoringverantwortliche des BC Allschwil, aus beruflichen Gründen diese Tätigkeit nicht mehr ausüben kann, sucht der Verein eine neue Sponsoringverantwortliche oder einen neuen Sponsoringverantwortlichen. «Die gesuchte Person sollte genügend Zeit haben, vernetzt sein und gerne verkaufen. Sie wird ausserdem für ihre Arbeit entschädigt», nennt Präsident Markus Schneider die wichtigsten Punkte und ergänzt, «dass man für diese Aufgabe nichts von Basketball verstehen muss.» Interessierte können sich per Mail an vorstand@bcallschwil.ch melden. Jede Anfrage wird vertraulich behandelt.

Da dank Gönnern.

Jährlich hilft die Rega mehr als 11'000 Menschen in Not.

Jetzt Gönner werden: rega.ch/goenner



rega



HAUS · GARTEN

VIVA pflegt Ihren Rasen



Vor der Winterruhe sollte der Rasen nochmals gut belüftet und vertikutiert werden. VIVA setzt dafür neu ein Aerifiziergerät ein.

Lassen Sie nun den Garten von uns so bearbeiten, dass der Garten im Frühling wieder zu Ihrer Wohlfühlzone wird. VIVA Gartenbau berät Sie gerne bei allen Fragen zu Ihrem Garten.



VIVA Gartenbau AG
Bünzlenmattstrasse 59
4102 Binningen
Telefon 061 302 99 02
Telefax 061 302 99 07
mail@viva-gartenbau.ch
www.viva-gartenbau.ch



Erfahrener Gärtner empfiehlt sich für Gartenunterhalt:

Winterschnitt, Schneiden von Hecken, Sträuchern, Rosen sowie kleinen bis mittelgrossen Obstbäumen etc.
Arbeitsbeginn und -ende am Arbeitsort. Keine Abfuhr.
Fr. 58.- / Std.

Simon Althaus
Telefon 076 372 94 13

Ferien bis zum
11. Oktober 2022



Simon Althaus
Landschaftsgärtner



Silidur
Betonprodukte mit Zukunft

Alles für Ihren Garten

Böschungssteine
Gartenplatten
Pflastersteine
Brunnen
Pflanztröge
Tische / Bänke

Silidur AG • Wannenweg 6 • 4133 Pratteln
Tel. 061 378 79 80 • info@silidur.ch • www.silidur.ch

BÜRGIN & THOMA

Beerdigungsinstitut für die Region Allschwil. Ihr zuverlässiger Partner im Todesfall.

TEL. 061 481 17 07

TAG UND NACHT/SONN- UND FEIERTAGS SIND WIR FÜR SIE ERREICHBAR!
Trauerdruck innert 3 Stunden.

Baslerstrasse 198 • 4123 Allschwil • www.buergin-thoma.ch • info@buergin-thoma.ch

STOPPEN FÜR SCHULKINDER

Ihre Partner: schulweg.ch

Aktuelle Bücher aus dem Verlag **reinhardt**

www.reinhardt.ch

Darum braucht es ein JA zur Reform der Verrechnungssteuer:

So schadet die Verrechnungssteuer heute der Schweiz:

- Die Finanzierung für Unternehmen **ist ins Ausland abgewandert**, wo es keine Verrechnungssteuer gibt.
- Der Schweiz **fehlen darum Steuereinnahmen**.
- Das bedeutet eine **massive Benachteiligung** für die Schweiz im internationalen Wettbewerb.
- Die Schweiz subventioniert die **ausländische Konkurrenz**.

So stärkt die Reform unser Land:

- Die Finanzierung für Unternehmen wird **in die Schweiz zurückgeholt**.
- Das gibt **neue Steuereinnahmen**: pro Jahr 350 Millionen Franken.
- Bund, Kantone und Gemeinden profitieren** und können sich günstiger finanzieren.
- Die **Wettbewerbsfähigkeit** der Schweiz wird gesteigert.
- Das führt zu Investitionen in **neue Technologien** und in eine **nachhaltige Wirtschaft**.

Deshalb am 25. September:



SVP Schweiz – www.svp.ch

Verrechnungssteuer-
Reform JA

Der Vorstand informiert

Zu Gast bei der Morath AG, Morath Solutions und Morath Design zum Kaffee & Gipfeli

Wie jeden letzten Freitag im Monat, trafen sich zahlreiche Mitglieder des KMU Allschwil-Schönenbuch zum Kaffee und Gipfeli. Dieses Mal durften wir zu Gast bei der Firma Morath AG sein. Dort nahm uns Oliver Scheidegger, Inhaber der Morath AG, persönlich in Empfang. In 2 Gruppen wurde uns in einem sehr spannenden Rundgang die Betriebe Morath AG, Morath Solutions und Morath Design nähergebracht. Von der Produktion bis hin zur Fertigstellung und Ablieferung, wurde uns alles sehr ausführlich erklärt. Am Ende des Rundganges bot sich noch die Gelegenheit zum gemeinsamen Austausch in einem ungezwungenen Rahmen. Wir vom KMU-Verein bedanken uns herzlich bei Oliver Scheidegger und seinem Team für den Anlass.



Morath AG Spengler und Flachdach: Traditionell innovativ

Seit der Gründung 1897 strebt die Morath AG nach fortschrittlichen Bauweisen und innovativen Problemlösungen. Dank unserem Knowhow und unserem modernen Maschinenpark sind wir in der Lage, alle wesentlichen Phasen des Produktionsprozesses im Hause abzuwickeln und auch Grossaufträge auszuführen. Weitere Erfolgsfaktoren unserer über 100-jährigen Geschichte sind die aufmerksame Pflege der Kundenbeziehungen und eine transparente Kommunikation. Wir freuen uns auf Ihre Kontaktnahme!

Spengler und Flachdach

Kunden in der ganzen Nordwestschweiz schätzen unsere Erfahrung in den Bereichen Flachdach, Spenglerei und Blitzschutz. Die Verknüpfung dieser Kompetenzen ist ein Markenzeichen unseres Teams. Es umfasst 140 Mitarbeitende, vom Spengler Lehrling, Flachdach-Isolateur, Plattenleger und Schlosser bis zum Spenglermeister, Bauführer und Kalkulator.

Nachwuchs

Wir suchen ständig Nachwuchs! Liebe Mädchen und Jungs, kuckt unsere Webseite an: www.lerne-anlagen-apparatebauer.ch oder www.lernespengler.ch



Morath Solutions:

Zuhause im Herzen der Life-Sciences-Region Nordwestschweiz, entwickelt und produziert die Morath AG Edelstahlrichtungen für nationale und internationale Kunden aus den Bereichen Pharma und Biotech, Kosmetik und Lebensmittelindustrie. Zu unserem weiteren Kundenkreis zählen Spitäler, Kliniken und Pflegeheime. Darüber hinaus produzieren wir Edelstahlmodule für die Verfahrenstechnik und liefern Edelstahlherzeugnisse an Maschinenbauer in Europa, Asien und Übersee.

Innovation mit Background

Hervorgegangen aus einem Spenglerbetrieb, misst sich die heutige Morath AG mit den besten Unternehmen der edelstahlverarbeitenden Branche. Unsere 125jährige Firmengeschichte prägen Qualitätsdenken und Kundenorientierung. Unter unseren 140 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter finden Sie die erfahrensten Edelstahlspezialisten der Schweiz.

Faszination Edelstahl

Weder Säuren, Chemikalien noch starke mechanische Beanspruchungen vermögen dem Werkstoff Edelmetall etwas anzuhaben. Seine geschliffene Oberfläche erfüllt höchste Reinigungsanforderungen und Hygienennormen. Auch überzeugen seine niedrigen Lebenszykluskosten sowie die ressourcenschonende Bearbeitung von der Herstellung bis zum Recycling.



MORATH DESIGN

Morath Design: Wir kreieren Lebensräume

Wenn es um einen Innenausbau geht, sind der gestalterischen Freiheit kaum Grenzen gesetzt. Nebst dem beständigen Chromstahl erweisen sich Messing und Kupfer als vielseitiger Werkstoff, denn sie sind zeitlos, edel und einzigartig.

Zusammen mit unseren Kunden finden wir individuelle Lösungen für Küchenabdeckungen, Fronten, Becken, Armaturen und Kochfelder. Auch bei ausgefallenen Wünschen findet die Morath Design die Lösung.



Zubringer Allschwil: Die Wirtschaftskammer Baselland kann den Entscheid des Bundes, den Zubringer Allschwil (Zuba) nicht zu priorisieren, überhaupt nicht nachvollziehen und kritisiert das Aggloprogramm ganz grundsätzlich. Die Wichtigkeit der dringenden Erschliessung des Entwicklungsgebiets Bachgraben-Allschwil mit dem Autobahnanschluss Zubringer Allschwil (Zuba) wird vom Bund nicht geteilt. Im Rahmen des Agglomerationsprogramms der 4. Generation behandelt das Bundesamt für Raumentwicklung (ARE) den Zuba als nicht prioritär (der Standpunkt hat am vergangenen 17. Juni darüber berichtet). Die Wirtschaftskammer Baselland (Wika) kritisiert nun in ihrer Vernehmlassungsantwort den Entscheid des Bundes deutlich. «Absolut nicht nachvollziehbar» Dass das wichtigste und grösste Strassenprojekt in der Region Basel es nicht einmal in die Priorität B geschafft hat, ist für die Wirtschaftskammer «irritierend und absolut nicht nachvollziehbar». Das Bachgrabengebiet in Allschwil boome und habe in den letzten Jahren ein intensives Wachstum an Arbeitsplätzen erfahren. Die Gegend sei ein wichtiger Anziehungspunkt für international tätige Firmen geworden, wo in den nächsten Jahren 6000 weitere Arbeitsplätze entstehen sollen, schreibt die Wirtschaftskammer Baselland. Die direkte Erschliessung über den Zuba sei somit überfällig und zwingend notwendig, auch, um die Erschliessung mit dem öffentlichen Verkehr über Basel-West zu verbessern. (Komplette Vernehmlassungsantwort: www.kmu.org – aus «Standpunkt der Wirtschaft Nr. 546»)

Werden Sie Mitglied: Ihr KMU-Betrieb ist noch nicht Mitglied? Die Vorteile einer Mitgliedschaft beim KMU Allschwil Schönenbuch und auch gleich die Beitrittserklärung finden Sie unter www.kmu-allschwil.ch oder www.kmu-schoenenbuch.ch. Wir heissen Sie schon heute herzlich willkommen!

Termine und Anlässe: Alle Termine werden im Veranstaltungskalender unter

www.kmu-allschwil.ch oder www.kmu-schoenenbuch.ch aufgeführt. Der nächste Beitrag «Der Vorstand informiert» erscheint am 21. Oktober 2022.

Vorstand KMU Allschwil Schönenbuch



Engagement hat einen Namen.
Confimo - Ihre Partnerin für Bewirtschaftung,
Vermietung und Verkauf

Confimo AG | Sandweg 52a | 4123 Allschwil
061 279 10 10 | kontakt@confimo.ch | confimo.ch

Gartenunterhalt Umänderungen
Grabpflege Neuanlagen

FLÜCKIGER GARTENBAU

Inh. Peter + Dunja Schlachter
Allschwil Tel. 061 481 15 82
info@flueckigergarten.ch
www.flueckigergarten.ch

Ihr Partner für sämtliche Heizungsarbeiten



**Lautenschlager
Wärmetechnik GmbH**

Heizung Lüftung Solaranlagen Boilerreinigungen

Beat Lautenschlager
Narzissenweg 10 • 4123 Allschwil
Tel. 061 481 37 31
lautenschlager.waermetechnik@bluewin.ch

DER NEUE ASTRA /
A NEW BLITZ IS BORN.



Dorf
Garage Allschwil

Reinhard Knierim • Hegeheimerweg 85 • 4123 Allschwil
Tel. 061 481 18 48 • info@garageknierim.ch • www.garageknierim.ch

KM - Küchenstudio
Schreinerei GmbH

Solothurnerstrasse 62+69 Basel, 061 361 19 43

**Top-Küchen
zu Top-Preisen**

www.km-kuechenstudio.ch

Ihr Küchen- und Umbaupartner



Stirnemann
Dipl. Malermeister

Allschwil / Basel
Tel. 061 302 02 46
www.stirnemann-maler.ch

malt tapeziert gestaltet schützt

sautter
malerarbeiten ag

seit
1949



061 322 77 57

**SPENGLEREI
WOEHRLE & NAGY GmbH**



Dürrenmattweg 54
4123 Allschwil
Tel./Fax 061 481 45 37
Natel 078 683 12 55

- Umbauten
- Neubauten
- Flachdächer
- Schrägdächer
- Blitzschutzanlagen
- Abdichtungen

CARXPERT

**ABC GARAGE ALLSCHWIL AG
REMO SCHWEIZER**

Binnerstrasse 112, 4123 Allschwil
Tel. 061 481 38 34 / Mobil 079 334 20 66
info@abc-garage.ch / www.abc-garage.ch

**DIAGNOSE-, SERVICE- UND
REPARATURARBEITEN FÜR ALLE MARKEN**



Confimo AG

Von der Kündigung bis zum neuen Mietvertrag: So läuft der Wohnungsübergabeprozess bei Confimo

Wie heisst es doch so schön? Wo sich eine Tür schliesst, da öffnet sich eine andere. In diesem Fall handelt es sich jedoch eher um dieselbe Tür. Denn in dieser Reportage geht es um den gesamten Prozess von der Kündigung und der Wohnungsabnahme bis hin zur Unterschrift auf dem druckfrischen Mietvertrag.

Deshalb sollte das Sprichwort in diesem Fall folgendermassen lauten: **Wo eine Kündigung eintrifft, da wartet bereits der nächste Mietvertrag.** Denn Immobilien sind auch im Mietverhältnis ein heiss begehrtes Gut und so lassen neue Mieter meist auch nicht lange auf sich warten.

Doch was passiert in diesem Zeitraum eigentlich alles, in welcher Reihenfolge und wo haben wir da welche unserer Finger im Spiel? Fangen wir an ...

Teil 1: Die Kündigung

Zunächst trifft das Kündigungsschreiben bei uns ein, welches wir bestätigen und akzeptieren, solange es der gesetzlichen Norm und den terminlichen Vereinbarungen entspricht.

Teil 2: Planung

Einen Monat vor dem Ende seiner Mietzeit vereinbaren wir mit dem aktuellen Mieter einen Termin für die Objektabnahme, bei der alles noch einmal exakt auf die Einhaltung der Vertragspflicht hin überprüft wird.

Kurz vor der Objektabnahme prüfen wir sodann noch einmal das Debitorenkonto. Entdecken wir dort auffällige Ausstände, werden diese im Abnahmeformular aufgeführt.

Teil 3: Die Objektabnahme

Wie bei einer Zwiebel gehen wir bei der Objektabnahme vor: Von den Nebenobjekten wie Hobbyraum oder Autoeinstellplatz arbeiten wir uns Schritt für Schritt zum Hauptobjekt vor. Dort angekommen prüfen wir die Schlüssel und lesen die relevanten Messpunkte aus.

Am meisten Zeit beansprucht die Überprüfung des Gesamtzustands der Objekte. Da hier jedoch sowohl der aktuelle Zustand, vorhandene oder fehlende Belege sowie die Einschätzungen der Handwerker eine Rolle spielen, beziehen wir auch immer eine gute Portion «gesunden Menschenverstand» in unsere Entscheidungen mit ein. Nach einem abschliessenden Gespräch unterzeichnen wir das Abnahmeprotokoll gemeinsam mit dem Mieter.

Im Anschluss wird es Zeit für die Meldungen. Eine geht an den Stromlieferanten, eine weitere Meldung betrifft die eingebauten Heiz- und Wasserzähler, aber auch die Gemeinde will informiert sein. Ebenso werden Mängel in der Wohnung vor dem nächsten Einzug behoben.

Für einen sauberen Abschluss lassen wir dem bisherigen Mieter eine Schlussrechnung zukommen, lösen die Mietzinskaution auf und deaktivieren ihn in unserem System.



Catherine Göppert und Remo Friedli.

Teil 4: Der neue Mieter

Parallel wird selbstverständlich bereits ein Nachmieter für das Objekt gesucht. Hierfür werden Anzeigen inklusive detailliertem Grundrissplan auf den bekannten Plattformen geschaltet. Mit den Interessenten werden zunächst telefonische oder reale Interviews geführt. Über Einzelbesichtigungen findet sich schlussendlich ein passender Mieter, dem wir den neuen Vertrag zunächst per E-Mail zur Ansicht zur Verfügung stellen.

Und dann geht es auch oft ganz schnell: Der neue Mieter wird gemeldet, erhält fix alle wichtigen Details wie Klingel- und Briefkastenschilder – und entdeckt er noch etwas, das ihn stört, dann wartet die Reinigungsfirma bereits auf ihren Einsatz.

Und wer kümmert sich um all diese Aufgaben rund um Kontrolle und Übergabe? Ein Confimo-Team aus insgesamt bis zu fünf Personen, welches durchwegs positive Rückmeldungen für den beispiellosen Arbeitseinsatz erhält. Und so freuen wir uns über alle neuen Mieter. Bis sich wieder eine Tür schliesst ... und für jemand anderen öffnet.



Confimo AG

Catherine Göppert und Remo Friedli
Geschäftsleitung / Inhaber
Sandweg 52a, 4123 Allschwil
Tel. 061 279 10 10
kontakt@confimo.ch, confimo.ch

Gemeinde-Nachrichten

Informationen des Gemeinderates und Mitteilungen der Verwaltung Nr. 38/2022

Einwohnerratsbeschlüsse vom 14. September 2022

Geschäft 4631

Bei der dringlichen Interpellation von Christian Jucker, EVP/GLP/Grüne-Fraktion, vom 26.8.2022 betreffend **Stand Energie- und Gasversorgung sowie Vorsorge der Gemeinde im Krisenfall** wird die Dringlichkeit mit 27 Ja und 5 Nein angenommen. Die Interpellation wird beantwortet und als erledigt abgeschrieben.

Geschäft 4623

Als Mitglied in die **Finanz- und Rechnungsprüfungskommission** anstelle des zurückgetretenen Roman Hintermeister-Goop, FDP-

Fraktion, für den Rest der laufenden Amtsperiode (bis 30.6.2024) wird Lea van der Merwe, FDP-Fraktion, in stiller Wahl gewählt.

Geschäft 4624

Als Ersatz-Mitglied in die **Geschäftsprüfungskommission** anstelle des zurückgetretenen Roman Hintermeister-Goop, FDP-Fraktion, für den Rest der laufenden Amtsperiode (bis 30.6.2024) wird Lea van der Merwe, FDP-Fraktion, in stiller Wahl gewählt.

Geschäft 4625

Wahl eines Mitgliedes in den **Schulrat Primarstufe** anstelle des

zurückgetretenen Heinrich Schellenberg, SP-Fraktion, für den Rest der laufenden Amtsperiode (bis 31.7.2024) wird Martin Imoberdorf, SP-Fraktion, in stiller Wahl gewählt.

Geschäft 4626

Wahl eines Mitgliedes in die **Kommission für Sicherheit und Dienste** anstelle des zurückgetretenen Jean-Jacques Winter, SP-Fraktion, für den Rest der laufenden Amtsperiode (bis 30.6.2024) wird Niklaus Morat, SP-Fraktion, in stiller Wahl gewählt.

Bestattungen

Arnold, Gertrud

* 21. August 1929
† 4. September 2022
von Basel
wohnhaft gewesen in Allschwil,
Muesmattweg 33

Kauten-Illés, Elisabeth

* 13. Februar 1931
† 9. September 2022
von Allschwil
wohnhaft gewesen in Allschwil,
Birkenstrasse 10



kalländer

SEPTEMBER 2022

Kunst & Kultur, Film

Landkino: Bettina

Dokumentarfilm über die Liedermacherin Bettina Wegner, Deutschland 2022

Datum: 29.9.2022, 19:30-21:30

Ort: Fachwerk, Allschwil

Kunst & Kultur

Ausstellung «Tagträume»

von Anna Kosanova

Datum: bis 11.11.2022, 08:00-21:00

Ort: Alterszentrum Am Bachgraben

Freizeit

Evelyn`s Literaturplauderei

Evelyn`s Literaturplauderei über den Hotspot der Exilautoren Sanary-sur-Mer, 1933-1941

Datum: 27.9.2022, 14:30

Ort: Calvinhaus, Allschwil

Kontakt: Kulturverein Allschwil-Schönenbuch

Kunst & Kultur

Lesung Patrick Tschan: «Schmelzwasser»

Patrick Tschan liest aus seinem neuen Roman «Schmelzwasser»

Datum: 30.9.2022, 19:30 - 21:30

Ort: Fachwerk, Allschwil

Kontakt: Buch am Dorfplatz

Freizeit

Graffiti Workshop

Beginn: 23.- 25.9.2022

Ort: Freizeithaus, Allschwil

Anmeldung über www.freizeithaus-allschwil.ch

Kunst & Kultur

SchülerInnenkonzert der Celloklasse von Cécile Lino

Datum: 26.9.2022, 19:00

Ort: Schulhaus Gartenhof

Kontakt: Musikschule Allschwil

Kunst & Kultur

Spaziergang mit Irene Maag - Skulptur '22

Datum: 27.9.2022, 17:30-19:00

Ort: Schönenbuchstrasse, Allschwil

Kontakt: Kulturverein Allschwil-Schönenbuch

VORSCHAU OKTOBER

Kunst & Kultur, Freizeit

Stammtisch mit Kunstschaffenden Skulptur 22

Datum: 5.10.2022, 17:00-19:00

Ort: Wegmattenpark, Allschwil

Kontakt: www.wegmattenpark-skulptur.ch



Linden-Dialog – Öffentliche Auftaktveranstaltung zum Lindenplatz

Die Gemeinde Allschwil lädt alle Interessierten zur öffentlichen Auftaktveranstaltung für den Dialogprozess «Linden-Dialog – Zurück zur Zukunft: Perspektiven für den Lindenplatz» ein. Die Veranstaltung findet am Montag, 24. Oktober 2022, statt.

Im September 2020 hat das Stimmvolk den Planungs- und Baukredit zur Umsetzung des vorgesehenen Umgestaltungsprojektes Lindenplatz mit 53,15% abgelehnt. Seitdem ist der Lindenplatz weitgehend unverändert, aber zunehmend sanierungsbedürftig. Mit dem Lin-

den-Dialog möchte die Gemeinde wieder einen Schritt nach vorne gehen.

An der öffentlichen Auftaktveranstaltung vom 24. Oktober 2022 sollen die Erkenntnisse aus der bisherigen Planung gemeinsam mit allen Interessierten beleuchtet

werden. Ziel ist es, ein gemeinsames Bild im Sinne einer Auslegeordnung zu bekommen,

- auf welchen Grundlagen aufgebaut werden kann,
- wo Klärungsbedarf besteht und die Interessen und Perspektiven auseinandergehen
- und welche Vorgaben und Rahmenbedingungen zu berücksichtigen sind.

Dafür ist es wichtig, alle Perspektiven zur Zukunft des Lindenplatzes «in einem Raum» zusammenzubringen. Die Diskussion soll anschliessend in einer Dialog-Gruppe bis Frühjahr 2023 vertieft werden. Ziel ist es, in der Gruppe tragfähige, auch räumlich verortete Lösungsansätze für den Lindenplatz auszuloten. Idealerweise verständigt sich die Dialog-Gruppe auf eine Stossrichtung für die Zukunft des Platzes. An der Auftaktveranstaltung vom 24. Oktober wird vorgestellt, wie sich die Dialog-Gruppe zusammensetzt und wie sie noch ergänzt wird, sodass alle Perspektiven darin vertreten sind. Im Frühsommer 2023 haben alle Interessierten an einer öffentlichen Abschlussveranstaltung dann wieder Gelegenheit, sich über die Ergebnisse der Arbeit der Dialog-Gruppe zu informieren und dazu zu äussern. Die Ergebnisse werden dann dem Gemeinderat Allschwil übergeben, der auf dieser Basis über das weitere Vorgehen beraten wird.

Die Gemeinde Allschwil freut sich auf viele Teilnehmende beim öffentlichen Auftakt vom 24. Oktober 2022.

Öffentliche Dialogveranstaltung zum Lindenplatz

«Linden-Dialog – Zurück zur Zukunft: Perspektiven für den Lindenplatz».

Montag, 24. Oktober 2022, 19 bis 21 Uhr, Saal Gartenhof, Lettenweg 32.

Aus organisatorischen Gründen ist eine Anmeldung erwünscht.

Anmeldung und weitere Informationen:

Michael Klatz, Projektleiter Entwickeln Planen Bauen, Tel. 061 486 25 60, E-Mail: michael.klatz@allschwil.bl.ch

Gemeindeverwaltung Allschwil
Bau–Raumplanung–Umwelt (BRU)

www.allschwil.ch/de/lindenplatz

LINDEN DIALOG

Zurück zur Zukunft:

Perspektiven für den Lindenplatz

Mo, 24. Oktober 2022, 19 – 21 Uhr
Saal Gartenhof, Lettenweg 32

Im Herbst 2020 hat das Stimmvolk den Planungs- und Baukredit für das dazumal geplante Umgestaltungsprojekt Lindenplatz abgelehnt. Seitdem ist der Platz weitgehend unverändert, aber zunehmend sanierungsbedürftig. Die Gemeinde Allschwil möchte mit dem Linden-Dialog wieder einen Schritt nach vorne gehen und lädt alle Interessierten zur öffentlichen Auftaktveranstaltung.

Alle Perspektiven zusammenbringen

Erkenntnisse aus dem bisherigem Prozess beleuchten

Basis für tragfähige Lösungen finden

Wir freuen uns über Ihre Teilnahme! Aus organisatorischen Gründen ist eine Anmeldung erwünscht.



Kontakt und
weitere Informationen
www.allschwil.ch/de/lindenplatz



FREI
ZEIT
HAUS

HERBSTFERIEN WERKSTATT & MITTAGSTISCH

3. - 14. Oktober 2022 - jeweils Mo. / Mi. / Fr.



Drucken, Schmieden und Tonen...
Für Kinder im Primarschulalter
Alle Infos: freizeithaus-allschwil.ch

HERBSTFERIEN-WERKSTATT

Das Freizeithaus bietet jeweils am Montag-, Mittwoch- und Freitagnachmittag eine Themen-Werkstatt für Kinder im Primarschulalter an. An diesen Tagen ist der Kindertreff von 11 - 18 Uhr geöffnet und die Kinder können sich für den Mittagstisch anmelden.

Am Dienstag- und Donnerstagnachmittag hat der Kindertreff wie gewohnt von 13.30 - 18 Uhr geöffnet. An den Samstagen, 8. und 15. Oktober, bleibt der Treff geschlossen.

WERKSTATT

14 - 17 Uhr; ohne Voranmeldung
Materialkosten: 1 - 3 Franken

Drucken, Schmieden und Tonen

Aus alten Tetrapackungen und mit Hilfe einer Nudelwalze drucken wir Geschenkkarten. Mit Hammer und Amboss schmieden wir aus einer Eisenstange einen Allzweck-Haken und aus Lehm tonen wir Gartenzwerge und andere lustige Figuren.

MO., 3. Okt.: Drucken
MI., 5. Okt.: Schmieden
FR., 7. Okt.: Tonen



MO., 10. Okt.: Tonen
MI., 12. Okt.: Drucken
FR., 14. Okt.: Schmieden

MITTAGSTISCH

Anmeldung am Vortrag: 061 486 27 10 oder direkt vor Ort

Der Mittagstisch beginnt jeweils um 12.30 Uhr und kostet 5 Franken



Freizeithaus Allschwil
Hegenheimermattweg 70-76
4123 Allschwil

freizeithaus-allschwil.ch



Unterwegs auf eigenen Rädern

Basler Verkehrsgeschichte(n) 1833-2022

Stephan Musfeld, Pantheon Basel (Hrsg.)

**Unterwegs auf eigenen Rädern –
Basler Verkehrsgeschichte(n) 1833-2022**

352 Seiten, Hardcover
ISBN 978-3-7245-2549-3

CHF 49.–

**EIN BILDER-, LESE- UND
GEDANKENBUCH ZUR
SONDERAUSSTELLUNG
IM PANTHEON BASEL**

25.10.2021-16.10.2022

Erhältlich im Buchhandel oder unter www.reinhardt.ch

reinhardt

Strassensperrung Spitzwaldstrasse, Abschnitt Lerchenweg bis Steinbühlweg

Vom Freitag, 23. September 2022, 5 Uhr, bis Sonntag, 25. September 2022, 20 Uhr, ist die Spitzwaldstrasse im Bereich zwischen dem Lerchenweg und dem Steinbühlweg aufgrund des grossflächigen Deckbelags-einbaus vollständig gesperrt.

Die Zu- und Wegfahrt zu den Liegenschaften an der Spitzwaldstrasse ist im oben genannten Zeitraum leider nicht möglich. Sollten Sie dringend auf Ihr Fahrzeug angewiesen sein, so bitten wir Sie, dieses vorgängig ausserhalb des Baustellenbereiches zu parkieren.

Die Haltestellen der Buslinie 33 werden weiterhin an provisorischen Standorten bedient. Die Busumleitung erfolgt über die Baslerstrasse. Die genauen Standorte der provisorischen Bushaltestellen können dem Übersichtsplan entnommen werden.

Die Trottoire entlang der Spitzwaldstrasse sind für Fussgängerinnen und Fussgänger nach wie vor begehbar. Die Querung der Spitzwaldstrasse ist über die Kreuzung Parkallee möglich.

Weil der Untergrund mit Haftvermittler behandelt wird, führt das Betreten des Belags zu Spuren von Bitumen an den Schuhen, wel-

che wiederum Schäden an den umliegenden Vorplätzen und Strassen verursachen. Während der oben aufgeführten Sperrzeit darf deshalb weder Untergrund noch der neue Belag betreten werden.

Der Deckbelageinbau beinhaltet neben dem eigentlichen Belags-einbau die Vorarbeiten (Säuberung Fahrbahn, Haftvermittler, Vorbereitung etc.) sowie die Nacharbeiten (Anpassung Schachtdckel, Aufbringen Markierung etc.).

Falls die Witterungsverhältnisse den Einbau des Deckbelags nicht zulassen, werden wir Sie umgehend auf der Homepage der Gemeinde Allschwil (Aktuelles – Baustellen)

über die neuen Termine informieren. Für weitere Auskünfte wenden Sie sich bitte an:

**Örtliche Bauleitung,
Glaser Saxer Keller AG**

Guido Götschi, Bauleiter, Tel. 061 425 92 38 oder guido.goetschi@glaser-saxer-keller.ch

**Projektleitung,
Gemeinde Allschwil**

Timm Schwyn, Projektleiter Tiefbau, Tel. 061 486 25 81 oder timm.schwyn@allschwil.bl.ch

Gemeindeverwaltung Allschwil
Bau-Raumplanung-Umwelt
Abteilung Entwickeln Planen Bauen

Änderungen des Verkehrsregimes (gültig für alle Fahrzeuge):

- Die **Spitzwaldstrasse ist nicht befahrbar** zwischen dem Lerchenweg und dem Steinbühlweg, auch diese beiden Kreuzungsbereiche sind nicht befahrbar.
- Zu- und Wegfahrten zu den **Liegenschaften Spitzwaldstrasse** sind nicht möglich. Bitte parken Sie ggf. das Fahrzeug ausserhalb des Arbeitsperimeters.
- Die Spitzwaldstrasse darf innerhalb des Arbeitsperimeters nur auf der **Parkallee** gequert werden.
- Die **Einbahnregime** auf der Spitzwaldstrasse von der Feldstrasse bis zur Binnerstrasse, im Langenhagweg und auf der Steinbühlallee bleiben unverändert.
- Ein- und Ausfahrten aus den **Quartierstrassen** in die Spitzwaldstrasse sind nicht möglich.

Buslinie 33:

- Die drei **Haltestellen** Parkallee, Bettenacker und Paradies in Fahrtrichtung Allschwil werden verschoben (siehe Plan rechts).
- Die aktuelle Lage der Haltestellen in Richtung Basel bleibt unverändert.

Zufussgehende und Velofahrende:

- Die **Trottoirs** entlang der Spitzwaldstrasse dürfen benutzt werden, Velos stossen.
- Die Spitzwaldstrasse darf nur an der **Parkallee** und an den Enden des Baubereiches gequert werden.
- Die **kantonale Radroute** Steinbühlweg ist befahrbar.

**Einbau Deckbelag mit Vollsperrung Spitzwaldstrasse
Lerchenweg bis Steinbühlweg**
Freitag, 23. September 2022, 5 Uhr bis Sonntag, 25. September 2022, 20 Uhr

Legende

- Vollsperrung mit Sackgassen
- Linie 33
- Haltestelle verschoben
- zur Linie 48
- zum Tram 6
- Temporär neu

Baubeginn der Strassenkorrektur Engehollenweg

Der Engehollenweg wird ab der Schönenbuchstrasse bis zum Übergang ins Landwirtschaftsgebiet saniert. Neben dem Strassenbau und der Erstellung eines Sauberwasserkanals werden diverse Werkleitungen von Wasser, Strom und Telekommunikation, die öffentliche Beleuchtung sowie der Bach-

durchlass des Lützelbachs zur Sicherstellung des Hochwasserschutzes erneuert.

Der Gemeinderat hat der Firma Ziegler AG, Liestal, den Auftrag für die Ausführung der Bauarbeiten erteilt. Am Montag, 3. Oktober 2022, beginnen die Bauarbeiten, welche voraussichtlich bis Mai/

Juni 2023 dauern werden. In einer ersten Etappe konzentrieren sich die Arbeiten bis zum Jahresende auf den Abschnitt ab der Schönenbuchstrasse, entlang des Lützelbachs bis zur zweiten Kurve vor dem Anstieg des Engehollenwegs. Die Zu- und Wegfahrt zu den Liegenschaften ist erschwert und kann infolge der Erneuerung des Bach-

durchlasses teilweise nur via der Neuweilerstrasse über die Hohle Gasse erfolgen.

Für weitere Auskünfte wenden Sie sich bitte an Marc G. Rueff, Gruppenleiter Tiefbauprojekte, Tel. 061 486 25 59 bzw. marc.rueff@allschwil.bl.ch.

Gemeindeverwaltung Allschwil
Bau-Raumplanung-Umwelt

Ökumenische Gedenkfeier vor Grabräumung auf dem Friedhof Allschwil

Die gesetzliche Ruhefrist aller Reihengräber und Urnennischen beträgt gestützt auf § 17 des Friedhof- und Bestattungsreglements der Gemeinde Allschwil maximal 25 Jahre, Familien- und Doppelgräber maximal 50 Jahre.

ala. Im Jahr 2022 werden folgende Gräber auf dem Friedhof Allschwil aufgehoben, da die gesetzliche Ruhefrist abgelaufen ist:

- Reihengräber D06 (Grabnummern: 80 bis inkl. 148)
- Familiengräber B07 (Grabnummern: 162 bis inkl. 167)
- Urnennischenwand A23
- Familiengräber Nr. 28, Nr. 29, Nr. 31 und Nr. 33 bis Nr. 39.

Ökumenische Gedenkfeier für Angehörige

Das Grab oder die Urnennische liegen den Angehörigen und Hinterbliebenen am Herzen, es ist der Ort, wo sie sich einem lieben Menschen nahe fühlen können, wohin sie vielleicht Blumen oder Kerzen bringen. Da die Grabfeldaufhebung für viele Angehörige und Hinterbliebene kein leichter Moment ist, haben die Verantwortlichen der Gemeinde Allschwil und der drei Landeskirchen reformierte Kirchgemeinde Allschwil-Schönenbuch, römisch-katholische Pfarrei Allschwil und christkatholische Kirchgemeinde Allschwil-Schönenbuch entschieden, eine ökumenische Gedenkfeier für Familienmitglieder der Verstorbenen durchzuführen.



Anna Metzlin an der Gambe verlieh der Gedenkfeier einen würdigen Rahmen.

Foto ala

In der Stille Abschied nehmen

Diese fand letzten Samstag, 17. September 2022, in der Friedhofskapelle auf dem Friedhof Allschwil statt. Der Einladung folgten über 40 Angehörige. Mit guten und tröstenden Gedanken und feierlicher Musik konnten sie in Stille Abschied nehmen von ihren Lieben. Nach der Begrüssung durch Adrian Landmesser, Bereichsleiter Bau – Raumplanung – Umwelt der Gemeinde Allschwil, führte Daniel Fischler, Pastoralraumpfarrer der röm.-kath. Kirche, die Teilnehmenden mit einem einleitenden Gedicht von Marie-Luise Langwald in die Gedenkfeier ein.

Alles hat seine Zeit

Im Anschluss an diese einleitenden Gedanken zitierte der reformierte-evangelische Pfarrer Claude Bitterli das bekannte Bibelwort aus dem dritten Kapitel des Predigerbuches: «Alles hat seine Zeit.» Das Zusammenkommen und das Getrenntwerden. Diese Gedanken aus dem Predigerbuch berühren und beunruhigen gleichermaßen, so Bitterli. Beunruhigen, dass alles seine Zeit hat – auch das menschliche Leben. Beruhigend in dem Sinn, dass nur Gott den Sinn aller Dinge kennt, auch wenn sie schmerzhaft und negativ sind. Aber im Wissen, dass es Gottes Gedanken – alles hat seine Zeit – sind, strömt in uns Zuver-

sicht, Gelassenheit und Ruhe in die Herzen.

Herz als neuer Ort des Naheseins

Der christkatholische Pfarrer Thomas Zellmeyer nahm den Faden von Pfarrer Bitterli auf und thematisierte die Trauer und der Kummer über den Tod der Angehörigen. Während der Zeit des Trauerns und der Traurigkeit hat es vielleicht hier auf dem Friedhof einen Ort des Naheseins gegeben. An diesem Ort hat es vielleicht viele stille Gespräche zwischen den Lebenden und Toten gegeben. Auch gehörte zu diesem Nahesein das Pflegen und Schmücken des Grabes dazu. Nun wird dieser Ort hier auf dem Friedhof im Sinne von «alles hat seine Zeit» aufgelöst. Die Frage ist erlaubt, wo wird in Zukunft dieser Ort des Naheseins sein? Pfarrer Zellmeyer wies darauf hin, dass das Herz so ein Ort sein kann. Im Herz sollen diese lieben Gedanken, die Dankbarkeit, die schönen und guten Erinnerungen an die Verstorbenen weiterleben. Dieser Platz im Herzen wird nie aufgehoben werden und wird nie von Gott getrennt. Im Sinne einer Symbolik an diesen besonderen Ort gaben die drei Geistlichen den Anwesenden ein Holzherz ab. Dieses hölzerne Herz soll die Angehörigen/Hinterbliebenen stets an die Toten erinnern.

Die nächste Gedenkfeier für die Gräberaufhebung 2023 findet am Samstag, 16. September 2023, um 16 Uhr in der Friedhofskapelle auf dem Friedhof Allschwil statt.

Baugesuch

jge. Gemäss § 126 Abs. 5 des Raumplanungs- und Baugesetzes (RBG) teilen wir Ihnen mit, dass das folgende Baugesuch zur Einsichtnahme aufliegt:

060/1559/2022 Bauherrschaft: Hof Christian und Yvonne, Klarastrasse 15, 4123 Allschwil, – Projekt: Unterkellerung, Parzelle B85, Klarastrasse 15, 4123 Allschwil. – Projektverantwortliche Firma/Person: Koechlin Schmidt Architekten AG, Güterstrasse 144, 4053 Basel.

Das Bauinspektorat Basel-Landschaft bietet zudem jeweils ab Donnerstag eine Online-Publikation* auf seiner Webseite an: <https://bgaufgabe.bl.ch/2762>

*Wichtiger Hinweis: Baugesuchspläne können nur dann online eingesehen werden, wenn hierzu eine entsprechende Einverständniserklärung der verantwortlichen Projektverfasserin bzw. des verantwortlichen Projektverfassers vorliegt.

Bei Fragen stehen wir Ihnen gerne wie folgt zur Verfügung:

Ort: Gemeindeverwaltung Allschwil, Bau – Raumplanung – Umwelt, Abteilung Entwickeln Planen Bauen, Baslerstrasse 111, 1. OG, Zimmer Nr. 110.

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 8 bis 11.45 Uhr, Montag 13.30

bis 18 Uhr (vor Feiertagen bis 17 Uhr), Mittwoch/Freitag 13.30 bis 17 Uhr oder nach telefonischer Vereinbarung (Telefon 061 486 25 52 oder 061 486 26 07).

Einsprachen gegen dieses Baugesuch, mit denen geltend gemacht wird, dass öffentlich-rechtliche Vorschriften nicht eingehalten werden, sind schriftlich unter Nennung der Baugesuchs-Nummer in vier Exemplaren bis spätestens 3. Oktober 2022 (Poststempel) dem Bauinspektorat Basel-Landschaft, Rheinstr. 29, 4410 Liestal, einzureichen.

Rechtzeitig erhobene, aber unbegründete Einsprachen sind innert zehn Tagen nach Ablauf der

Auflagefrist zu begründen. Die gesetzlichen Fristen gemäss § 127 Abs. 4 Raumplanungs- und Baugesetz (RBG) sind abschliessend und können nicht erstreckt werden.

Die Baubewilligungsbehörde tritt demnach auf Einsprachen nicht ein, wenn sie a. nicht innert Frist erhoben oder b. nicht innert Frist begründet wurden.

Bei offensichtlich unzulässigen oder offensichtlich unbegründeten Einsprachen kann die Baubewilligungsbehörde gemäss § 127 Abs. 2 RBG Verfahrenskosten bis 3000 Franken erheben.

Gemeindeverwaltung Allschwil
Bau – Raumplanung – Umwelt

Stabwechsel bei der Spitex Allschwil Binningen Schönenbuch



Peter Kury hat sich 22 Jahre für die ambulante Pflege in der Region engagiert und wird per Ende September 2022 in Pension gehen.

Am 1. Juni 2000 hat alles begonnen, damals im Tiefparterre in der Alterssiedlung des Alterszentrums am Bachgraben am Baselmattweg in Allschwil, als Peter Kury die Geschichte des «Kranken- und Hauspflegevereins Allschwil Schönenbuch» übernommen hat. Drei Jahre später entstand daraus anlässlich einer Mitgliederversammlung die Spitex Allschwil Schönenbuch. Fast gleichzeitig konnte mit finanzieller Unterstützung der Allschwiler Bevölkerung der alte Polizeiposten an der Baslerstrasse 247 in Allschwil erworben werden.

Die Spitex konnte bald in die neuen, zentral gelegenen Räumlichkeiten umziehen und wurde somit sichtbar für die Bevölkerung. Eine neue Ära brachte der Zusammenschluss der beiden Spitex-Organisationen Allschwil Schönenbuch



Spitex-Zentrum Binningen.

und Binningen im Jahre 2014. Die zwei Kulturen zusammenzuführen war ein längerer, anspruchsvoller, aber erfolgreicher Prozess.

Heute ist die Spitex Allschwil Binningen Schönenbuch (ABS) die grösste Spitex-Organisation der Nordwestschweiz mit monatlich 700 Kundinnen und Kunden, die gepflegt und betreut werden. Dahinter stehen rund 150 Mitarbeitende. Es folgte die Übernahme der Tagesstätten in Allschwil und Binningen durch die Spitex und der Umzug der Tagesstätte in Allschwil in neue Räumlichkeiten mit Garten im Jahre 2016.



Spitex-Zentrum Allschwil.

In den beiden Tagesstätten finden Seniorinnen und Senioren sowie deren Angehörige ihre individuell notwendige Unterstützung für eine ideale Tagesstruktur. Die Mütter- und Väterberatung Leimental wurde mit der Übernahme des Mandats Teil der Spitex-Familie. Ebenso hatte die Spitex ABS während längerer Zeit das Mandat für die Stiftung Tagesheime Allschwil inne. Die Spitex ABS ist nach wie vor verantwortlich für den Betrieb des Tagesheims Actelino.

Die Spitex ABS ist unter Peter Kury immer wieder mit innova-

tiven Projekten aufgefallen, stets mit dem Ziel, die Angebote für die Kundschaft und deren Angehörige bedarfsgerecht zu optimieren. Auch die Prävention war der Spitex ABS und ihren Fördervereinen unter der Leitung von Peter Kury stets eine Herzensangelegenheit. So steht heute eine breite, attraktive und fundierte Angebotspalette zur Verfügung. Trotz Fachkräftemangel im Gesundheitsbereich und Ermüdungserscheinungen infolge der Corona-Pandemie ist es der Spitex ABS unter Peter Kury stets gelungen, alle Leistungen zum Wohle ihrer Kundinnen und Kunden erbringen zu können. In Anbetracht der demografischen Entwicklung wird die Bedeutung der ambulanten Pflege weiterhin zunehmen. Dafür braucht es neue und innovative Ansätze.

Die Spitex ABS wird auch unter dem neuen Geschäftsleiter Oliver Schwarz am Ball bleiben. Ab 23. September 2022 übernimmt Oliver Schwarz nach einer Einarbeitungszeit durch Peter Kury die Nachfolge. Im Namen des Vorstands und der Mitarbeitenden danke ich Peter Kury für sein enormes Engagement und seine zahlreichen Verdienste und wünsche Oliver Schwarz einen erfolgreichen Start.

Sibylle Keller, Präsidentin Spitex ABS

Erscheinungsdaten Allschwiler Wochenblatt 2022

Woche	Erscheinung	Woche	Erscheinung
38	23. September	44	04. November
39	30. September	45	11. November
40	07. Oktober	46	18. November
41	14. Oktober	47	25. November
42	21. Oktober	48	02. Dezember
43	28. Oktober	49	09. Dezember
		50	16. Dezember
		51/52	23. Dezember

Aboausgaben

Gemeindeausgaben



Winterzulagen für Ergänzungsleistungsbezüger

1. Allgemeine

Anspruchsvoraussetzungen

- Ergänzungsleistungsberechtigte AHV-/IV Rentner
- Vollständiges Anmeldeformular mit Antragsunterlagen innert Frist einreichen

2. Massgebliche Kriterien

- Vermögensbegrenzung bzw. das

Gesamtvermögen übersteigt nicht:

- **Für Einzelpersonen CHF 30'000**
Achtung, neue Vermögensgrenze!
- **Für Ehepaare CHF 50'000**
Achtung, neue Vermögensgrenze!

- Liegenschaften zum Eigenbedarf

bis Katasterwert CHF 75'000, ansonsten wird der Überschuss an das Vermögen angerechnet.

- Keine Schulden bei der Gemeinde (Betreibungen oder Verlustscheine).

3. Gesuchsformular

Das Antragsformular ist am Empfangsschalter der SVA-Zweigstelle

AHV/IV-EL der Gemeinde Allschwil, Baslerstrasse 111, 4123 Allschwil, zu beziehen oder kann auf der Internetseite der Gemeinde heruntergeladen werden.

4. Eingabefrist:

31. Oktober 2022

Zu spät eingereichte Anträge werden nicht berücksichtigt!

Winterhilfe der Gemeinde Allschwil

Der Winter ist mit vermehrten Auslagen verbunden. Wie jedes Jahr bietet die Gemeinde deshalb materielle Hilfe an für Familien und Teilfamilien, Ehepaare und Einzelpersonen, welche mit einem bescheidenen Einkommen leben, kaum Vermögen besitzen und seit zwei Jahren in Allschwil wohnen.

Ausgenommen sind Personen, die bereits durch die öffentliche

Sozialhilfe unterstützt werden oder Ergänzungsleistung erhalten. Für weitere Auskünfte können Sie sich an die Sozialen Dienste wenden (Tel. 061 486 26 26), wo auch die entsprechenden Anmeldeformulare abzuholen sind.

Anmeldeschluss ist der 31. Oktober 2022.

*Gemeindeverwaltung Allschwil
Soziale Dienste – Gesundheit*



Attraktives Wohnen,
Leben und Arbeiten
zwischen City und Naherholungsgebiet

Allschwil gehört zu den grössten Gemeinden der Nordwestschweiz und ist eine innovative Vorortsgemeinde von Basel. Die Nähe zu dieser Stadt prägt Allschwils Charakter, ohne dass die Gemeinde dadurch ihre politische und mentale Eigenständigkeit einbüsst.

Wir suchen auf das neue Schuljahr 2023/2024 (per 14. August 2023) motivierte und aufgestellte

Praktikantinnen/Praktikanten (80%) für die Schulische Tagesstruktur und die Tageskindergärten

Ihr Aufgabenbereich umfasst die Mitarbeit im täglichen Betrieb; Sie unterstützen das Team bei der Durchführung von Programmen, organisieren und betreuen während der schulfreien Zeit und helfen bei den Hausaufgaben. Im Rahmen der Ferienbetreuung gestalten Sie die sechs betreuten Wochen gemeinsam mit dem Team mit. Zudem erwarten wir die Bereitschaft zur Mithilfe bei hauswirtschaftlichen Aufgaben.

Sie verfügen über eine Schulausbildung mit Abschluss und bringen Erfahrung (z. B. Gruppenleitung Pfadi, Sportverein, Au Pair) im Umgang mit Kindern und Jugendlichen mit. Möglich ist auch ein Ausbildungspraktikum im Rahmen der Fachmaturität.

Wir bieten Ihnen eine abwechslungsreiche und verantwortungsvolle Tätigkeit, eine professionelle Praktikumsbegleitung, einen vielseitigen Betrieb mit kreativen Aufgaben sowie moderne Arbeits- und Anstellungsbedingungen.

Bitte bewerben Sie sich bis 30. April 2023 online unter www.allschwil.ch (>Verwaltung >Stellenangebote).

Es werden nur Bewerbungen berücksichtigt, welche online über das Bewerbungsformular eingereicht werden. Per Post eingereichte oder anderweitig per Mail zugestellte Bewerbungen werden nicht bearbeitet und vernichtet.

Für weitere Auskünfte steht Ihnen Carmen Obrist, Abteilungsleiterin Schulergänzende Tagesstrukturen a. i., Tel. 061 486 27 38, gerne zur Verfügung. Wir freuen uns, Sie kennenzulernen.



Attraktives Wohnen,
Leben und Arbeiten
zwischen City und Naherholungsgebiet

Allschwil gehört zu den grössten Gemeinden der Nordwestschweiz und ist eine innovative Vorortsgemeinde von Basel. Die Nähe zu dieser Stadt prägt Allschwils Charakter, ohne dass die Gemeinde dadurch ihre politische und mentale Eigenständigkeit einbüsst.

Geniesse eine solide kaufmännische Ausbildung auf unserer Verwaltung. Lerne dabei die vielseitigen und interessanten Arbeitsbereiche der Einwohnerinnen und Einwohner kennen – und dies von A bis Z.

Die Gemeindeverwaltung Allschwil bietet per 1. August 2023 eine abwechslungsreiche Ausbildung an als:

Kauffrau / Kaufmann EFZ Branche Öffentliche Verwaltung

Während deiner 3-jährigen Ausbildung wirst du einen Einblick in folgende Abteilungen erhalten und deine kaufmännischen Kenntnisse erweitern und vertiefen:

- Einwohnerdienste
- Abteilung Personal
- Bau – Raumplanung – Umwelt
- Soziale Dienste – Gesundheit
- Abteilung Finanzen
- Abteilung Steuern

Unsere Anforderungen:

- Abgeschlossene Sekundarschule mit guten Leistungen
- Interesse an kaufmännischen Arbeiten
- Flair für Zahlen und Arbeiten am Computer
- Gute mündliche und schriftliche Sprachgewandtheit
- Gute Fremdsprachenkenntnisse in Englisch und Französisch
- Gute Umgangsformen
- Kontaktfreude, Diskretion und Verantwortungsbewusstsein

Deine Perspektiven:

- Die On-the-Job-Ausbildung steht im Zentrum deiner Ausbildung
- Die wichtigsten Tätigkeiten werden von Grund auf erlernt
- Exaktes, zuverlässiges und selbstständiges Arbeiten wird erlernt und gefestigt
- Du übernimmst Verantwortung
- Du verstehst die grundsätzlichen Zusammenhänge der Verwaltungstätigkeiten

Interessiert? Dann bewirb dich mit dem Bewerbungsschreiben, Lebenslauf inkl. Foto, Zeugniskopien der letzten zwei Jahre bei:

Gemeindeverwaltung Allschwil

Abteilung Personal

Alessia Stebler

Baslerstrasse 111

4123 Allschwil

oder per E-Mail an: bewerbung@allschwil.bl.ch

Für weitere Auskünfte steht dir Alessia Stebler, Berufsbildnerin und Sachbearbeiterin Personal, Tel. 061 486 25 68, gerne zur Verfügung.

Unentgeltliche Rechtsberatung

Die Gemeinde Allschwil bietet auch 2022 eine unentgeltliche Rechtsberatung an. Ausser während der Schulferien erteilt lic. utr. iur. Hansruedi Burri in der Regel alle 14 Tage jeweils montags zwischen 17 und 19 Uhr Auskünfte in juristischen Fragen (je nach Nachfrage ist die Rechtsauskunft bis 19.30 Uhr geöffnet). Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Folgende

Daten sind im Jahr 2022 für die unentgeltliche Rechtsberatung reserviert:

Montag, 26. September 2022
 Montag, 17. Oktober 2022
 Montag, 31. Oktober 2022
 Montag, 14. November 2022
 Montag, 28. November 2022
 Montag, 12. Dezember 2022

Hallenbad-Öffnungszeiten während der Herbstschulferien

Das Hallenbad Allschwil im Schulzentrum Neuallschwil ist vom 1. Oktober bis 16. Oktober 2022 wie folgt geöffnet:

Samstag	08.00 bis 15.00 Uhr
Sonntag	08.00 bis 15.00 Uhr
Montag	10.00 bis 12.00 Uhr 17.15 bis 21.30 Uhr
Dienstag	10.00 bis 12.00 Uhr 17.15 bis 21.30 Uhr
Mittwoch	10.00 bis 12.00 Uhr 14.00 bis 17.00 Uhr 17.00 bis 19.00 Uhr reserviert für AHV
Donnerstag, 6. 10. 2022	Am Morgen geschlossen 17.15 bis 21.30 Uhr
Donnerstag, 13. 10. 2022	10.00 bis 12.00 Uhr 17.15 bis 21.30 Uhr
Freitag	10.00 bis 12.00 Uhr 17.15 bis 21.30 Uhr

Badeschluss ist jeweils 15 Minuten vor Schliessung des Bades, Kassenschluss 45 Minuten vor Schliessung des Bades.

Das Hallenbad-Team, Tel. 061 486 26 79



Attraktives Wohnen,
Leben und Arbeiten
zwischen City und Naherholungsgebiet

Allschwil gehört zu den grössten Gemeinden der Nordwestschweiz und ist eine innovative Vorortsgemeinde von Basel. Die Nähe zu dieser Stadt prägt Allschwils Charakter, ohne dass die Gemeinde dadurch ihre politische und mentale Eigenständigkeit einbüsst.

Für die Abteilung Kindes- und Erwachsenenschutz suchen wir per 1. Januar 2023 oder nach Vereinbarung eine teamfähige, belastbare und initiative Persönlichkeit als

Berufsbeiständin / Berufsbeistand (80%)

Ihr Aufgabengebiet

- Abklärung der Verhältnisse von Einzelpersonen oder Kinder
- Beantragung geeigneter Massnahmen bei der Erwachsenenschutzbehörde
- Führung von Beistandschaften im Kindes- und Erwachsenenschutz
- Enge Zusammenarbeit mit Behörden, Fachstellen und anderen sozialen Institutionen
- Unterstützung der Einwohner/innen der Gemeinde in persönlichen, finanziellen und sozialen Fragestellungen (Kurzberatungen)

Ihr Profil

- Abgeschlossenes Studium in Sozialer Arbeit (FH)
- Erfahrung in der gesetzlichen Sozialarbeit, idealerweise als Berufsbeiständin/Berufsbeistand
- Ausgewiesene Kompetenz im Umgang mit Menschen in schwierigen Lebenslagen
- Strukturierte und effiziente Arbeitsweise kombiniert mit einer positiven Dienstleistungseinstellung und angenehmen Umgangsformen
- Hohe Sozialkompetenzen in Bezug auf Team- und Kommunikationsfähigkeit
- Stilsicheres Deutsch in Wort und Schrift sowie versierter Umgang mit MS-Office

Ihre Perspektive

- Eine abwechslungsreiche, verantwortungsvolle und herausfordernde Tätigkeit im Dienst der Öffentlichkeit
- Zeitgemässe Arbeits- und Anstellungsbedingungen
- Interessante Weiterbildungsmöglichkeiten

Bitte bewerben Sie sich online bis 16. November 2022 unter www.allschwil.ch (> Verwaltung > Stellenangebote).

Es werden nur Bewerbungen berücksichtigt, welche online über das Bewerbungsformular eingereicht werden. Per Post eingereichte oder anderweitig per Mail zugestellte Bewerbungen werden nicht bearbeitet und vernichtet.

Für aufgabenbezogene Fragen steht Ihnen Claudia Di Dario, Abteilungsleiterin Kindes- und Erwachsenenschutz, Tel. 061 486 26 34, gerne zur Verfügung. Wir freuen uns, Sie kennenzulernen.

www.allschwil.ch

Luca Thoma

Wandern mit Luca
20 Routen in der Region Basel



reinhardt



MUSIKSCHULE
ALLSCHWIL

WEIHNACHTSSINGEN 2022

Liebe Eltern

Nach einer längeren Pause wird die Musikschule in Zusammenarbeit mit der Reformierten Kirchgemeinde in diesem Jahr wieder einen erweiterten Kinderchor zusammenstellen, um den Familiengottesdienst am Heiligabend (**24. Dezember um 17.00 Uhr**) festlich zu gestalten.

Ihr Kind ist herzlich eingeladen, bei diesem Projekt mitzumachen.

Unter der Leitung von Annemarie Niland werden die Schüler und Schülerinnen **ab dem 27. Oktober**, jeweils am **Donnerstag von 16.45 bis 17.35 Uhr** gemeinsam proben und viele schöne Weihnachtslieder einüben. Das Angebot richtet sich an Jungen und Mädchen von 6 bis 10 Jahren (1. bis 3. Klasse).

Durch die Zusammenarbeit mit der Reformierten Kirche ist die Teilnahme kostenlos, aber die Anmeldung ist in dem Sinne verbindlich, dass die Anwesenheit der Kinder an allen Proben und an der Aufführung erwartet wird.

Die Termine für die Kinder und weitere Informationen erhalten sie unter: www.musikschule-allschwil.ch

Reguläre Chorproben

ab 27. Oktober bis 15. Dezember	Donnerstag 16.45 - 17.35 Uhr	Musikschule Allschwil Baslerstrasse 255, Zi 9, EG
---------------------------------	------------------------------	--

Proben in der Kirche

Donnerstag, 22. Dezember	16.45 - 18.00 Uhr	Christuskirche
Samstag, 24. Dezember	16.00 Uhr	Einsingen & Vorprobe

Aufführung

24. Dezember „Heiligabend“	17.00 Uhr	Familiengottesdienst
----------------------------	-----------	----------------------

Wir würden uns sehr freuen, wenn Ihr/e Kind/er an diesem stimmungsvollen Auftritt mitsingen würde/n.

Für nähere Auskünfte:

Annemarie Niland, Chorleiterin
Tel. 00 33 642 53 70 70

Sekretariat der Musikschule
Tel. 061 486 27 50

Wir bitten Sie, die Anmeldung bis spätestens **17. Oktober 2022** dem Sekretariat der Musikschule Allschwil (Baslerstrasse 255) oder dem Sekretariat der Reformierten Kirchgemeinde Allschwil (Baslerstrasse 226) zuzustellen.

Film

Jubiläumsvorstellung im Landkino



Zum Fünf-Jahr-Jubiläum des Landkinos wird am 29. September der Film «Bettina» gezeigt.

Foto zVg

Gestartet vor fünf Jahren im Garten mit Kopfhörern und Open-Air-Leinwand: das Landkino im Fachwerk feiert Jubiläum. Am Donnerstag, 29. September, wird um 19.30 Uhr im Fachwerk der Film «Bettina» gezeigt. Und da das Zuhause sein an diesem Ort immer wieder Thema ist, nimmt auch das Pro-

gramm die Herkunft, was das in der Welt bedeutet, auf. Bettina Wegner, geboren 1947 in Westberlin, aufgewachsen in Ostberlin, mit 36 Jahren ausgebürgert, seither «entwurzelt». Der Werdegang der Liedermacherin gehört zu den spannendsten Lebensläufen des 20. Jahrhunderts. Es ist der Weg von

einem Kind, das Stalin glühend verehrte, über eine hoffnungsfrohe Teenagerin, die mit ihren eigenen Liedern eine Gesellschaft mit bauen möchte, hin zu einer besetzten Künstlerin mit einer unerschütterlichen humanistischen Haltung. So heroisch das klingt, so irre und aberwitzig, mühevoll und traurig, hingebungsvoll und vergeblich ist es in den vielen Dingen des Lebens, die zwischen den Liedern eine Biografie ausmachen. Davon erzählt Bettina Wegner, davon erzählt der Film. Bettina Wegners Leben ist zugleich die Geschichte eines Jahrhunderts: es steckt in ihren Knochen, ihrer Seele, ihren Gedanken – und in ihren Liedern.

Martin Burr für das Landkino

«Bettina»

Regie: Lutz Pehnert

Buch: Lutz Pehnert

Kamera: Anne Misselwitz, Thomas Lütz

Schnitt: Thomas Kleinwächter

Musik: Bettina Wegner

Deutschland 2022

107 Min. Farbe. DCP. D

Singkreis

Gesänge der Hoffnung und Freude

Heute findet um 20 Uhr das Konzert des Singkreises in der Dorfkirche Schönenbuch statt. «Magnificat, Gesänge von Hoffnung und Freude» bietet zwei Vertonungen von «Magnificat», dem Lobgesang Marias: Dieterich Buxtehude (1637–1707) und Charles Villiers Stanford (1852–1924). Ausserdem erklingen die Scherzi Musicali von Claudio Monteverdi (1567–1643) und instrumentale und vokale Solostücke. Tickets zu 25 Franken sind an der Abendkasse oder bei den Chormitgliedern erhältlich. Eine Reservation ist möglich unter 061 481 76 50.

Elsbeth Hostettler,
Singkreis Schönenbuch



Was ist in Allschwil los?

September

Fr 23. Wochenmarkt

Verein Märkte Allschwil.
Kleiner Lebensmittelmarkt.
Lindenplatz, 8.30 bis 13 Uhr.

Mo 26. Tanznachmittag

mit Ralph und Rea
Haus C im Speisesaal, Alterszentrum Am Bachgraben,
15 bis 16 Uhr.

Di 27. Spaziergang Ready- und Instantmades

Kulturverein. Mit Künstlerin Irene Maag. Treffpunkt auf der Treppe zur Alten Dorfkirche, 17.30 Uhr. Ende im Wegmattenpark um 19 Uhr. www.wegmattenpark-skulptur.ch.

Do 29. Landkino

Fachwerk. «Bettina», Dokumentarfilm von Lutz Pehnert, Deutschland, 2022. Baslerstrasse 48, 19.30 Uhr.

Fr 30. Wochenmarkt

Verein Märkte Allschwil.
Kleiner Lebensmittelmarkt.
Lindenplatz, 8.30 bis 13 Uhr.

Lesung Patrick Tschan

Der Autor liest aus seinem Roman «Schmelzwasser» vor. Fachwerk, Baslerstrasse 48, 19.30 Uhr. Eintritt 15 Franken. Vorverkauf bei Buch am Dorfplatz unter 061481 34 35 oder inf@buch-allschwil.ch.

Oktober

Mi 5. Stammtisch mit Kunstschaffenden

Im Rahmen der Ausstellung Skulptur 22. Bei der Buvette im Wegmattenpark, 17 bis 19 Uhr.

So 9. Tageswanderung

Wanderverein Allschwil. Mythengebiet, Alpthal – Holzegg/Brunni. Treffpunkt: 6.20h, Bahnhof Basel SBB, Wanderzeit: 4,5 Stunden, Aufstieg

ca. 850 Meter, Abstieg ca. 400/750 Meter. Fragen an Tel. 079 658 58 07.

Sa 15. Dorfmarkt

Verein Märkte Allschwil.
Rund um den Dorfplatz,
9 bis 17 Uhr.

So 16. Bohrerhof-Quartierflohmarkt

Quartierverein Bohrerhof.
Zwischen dem langen Loh, Merkurstrasse, Schützenweg, Wegastrasse und der Baslerstrasse, 10 bis 16 Uhr.

Mo 17. Klassisches Konzert

Mit Pianistin Conny Mularma. Alterszentrum Am Bachgraben, Haus C im Speisesaal, 15 bis 16 Uhr.

Mi 19. Einwohnerratssitzung

Saal der Schule Gartenhof, 18 bis 21 Uhr. Die Sitzung ist öffentlich.

Do 20. Militärkonzert

Mit dem Rekrutenspiel 16-2. Saal der Schule Gartenhof, 19.30 Uhr. Der Eintritt ist frei.

Sa 22. Calvinmarkt

Reformierte Kirchgemeinde.
Auf dem Platz vor der Christuskirche, 10 bis 16 Uhr.

Mo 24. Dialogveranstaltung Lindenplatz

Gemeinde Allschwil. Saal der Schule Gartenhof. Mehr Infos folgen.

Fr 28. Bürgerjass

Bürgergemeinde Allschwil. Saal der christlichen Kirchgemeinde, Schönenbuchstrasse 8, 19 Uhr. Jassbeginn 19.30. Anmeldung bis 21. Oktober per Post an Bürgergemeinde, Dorfplatz 2, Postfach, 4123 Allschwil oder online unter www.buergergemeinde-allschwil.ch.

Fehlt Ihr Anlass? Bitte melden Sie Einträge mit Datum, Wochentag, Zeit, Ort und Organisator an: redaktion@allschwilerwochenblatt.ch



Ozon-Grenzwerte

Erhöhte Belastung im Sommer 2022

AWB. Die langanhaltenden Hitzeperioden des vergangenen Sommers führten im Vergleich zum Sommer 2021 zu einer erhöhten Ozonbelastung. Entsprechend wurden die Grenzwerte der Luftreinhalte-Verordnung (LRV) deutlich überschritten. Im Vergleich zum eher kühlen und regnerischen Sommer 2021 lag die Anzahl Stunden über dem Ozon-Grenzwert in der Region Basel im Sommer 2022 um das Doppelte bis Dreifache höher. Der Grenzwert gemäss LRV liegt bei 120 Mikrogramm pro Kubikmeter. Er wird als Mittelwert über eine Stunde gemessen und darf pro Jahr für höchstens eine Stunde überschritten werden.

Mit 334 Stunden über dem Grenzwert wurde auf der Chrischona die höchste regionale Überschreitung festgestellt. Mehr Infos zur Luftqualität finden Sie unter: www.ozon-info.ch

Allschwiler Wochenblatt

Amtliches Publikationsorgan für die Gemeinde Allschwil

Erscheint: jeden Freitag
 Auflage: 11 921 Expl. Grossauflage
 1 351 Expl. Normalauflage
 (WEMF-beglaubigt 2021)

Redaktion
 Greifengasse 11, 4058 Basel
 Telefon 061 264 64 91
redaktion@allschwilerwochenblatt.ch
www.allschwilerwochenblatt.ch

Allschwil: Andrea Schäfer (asc)
 Fotos: Bernadette Schoeffel (bsc)
 Gemeindeseiten: Reto Wehrli (rw)
 Sport: Alan Heckel (ahe)
 Leitung: Stefan Fehlmann (sf)

Redaktionsschluss: Montag, 12 Uhr

Anzeigenverkauf
 Büro: Greifengasse 11, 4058 Basel
 Telefon 061 645 10 00
Mail_inserate@allschwilerwochenblatt.ch
 Anzeigenschluss: Montag, 16 Uhr

Jahresabonnement
 Fr. 77.– inkl. 2,5% MwSt.
 Abo-Service: Telefon 061 264 64 64
abo@lokalzeitungen.ch

Verlag
 LV Lokalzeitungen Verlags AG
 Greifengasse 11, 4058 Basel
www.lokalzeitungen.ch

Leserbriefe/ingesandte Texte und Fotos
 Infos: www.allschwilerwochenblatt.ch

Die LV Lokalzeitungen Verlags AG ist ein Unternehmen der Friedrich Reinhardt AG.





Wir verlosen im September das Buch
«Basel und seine Bäume»

Das reich bebilderte Werk bietet den Lesern spannendes Hintergrundwissen zu den 26 000 Bäumen, die von der Stadtgärtnerei Basel gepflegt werden.

Helen Liebendörfer, Emanuel Trueb
Basel und seine Bäume
 Mit zahlreichen Fotos von Christian Flierl
 192 Seiten, Hardcover
 ISBN 978-3-7245-2499-1

it. Modedesigner (Gianni) † 1997	sensationell, auffällig	Bewohner der ital. Hauptst.	Tauen des Schnees	Kraftwagenführer	Verlangen	altes Hohlmass für Wein	Spielbank (Kw.)	Bienenzucht	inhaltslos	Machenschaften, Ränkespiel	ital. Gewürzsauc
→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	6
Spelenszube-reiter	→	→	→	Gebäude	→	→	Speise-saal für Stu-denten	→	→	→	→
unter-richten	→	→	→	→	→	veraltetes Wechsel-speicher-medium	→	→	→	→	2
Frau, die fremde Kinder stillt	→	→	→	Paradies-garten Triebfahr-zeug (Kf.)	→	→	engl.: Irrtum	→	→	→	→
ugs.: den Strassen-belag erneuern	→	→	→	→	→	nieder-länd. Name der Rur	→	→	Männer-beklei-dung	→	Durch-gang in einem Rennen
→	→	→	→	unge-ordnet, ver-worren	Aktuelle Bücher aus dem Reinhardt Verlag			→	→	→	7
Figur in „Die Räuber“	→	ugs.: zwei Fleisch-rolle	→	→	reinhardt			→	→	→	→
→	→	→	→	→	www.reinhardt.ch			Zeichen-gerät	ugs.: Vor-mittags-imbiss	Pflanze mit Brenn-haaren	Gruppe der Ostalpen
Arbeits-nieder-legung	Glaubens-satz	früherer österr. Adels-titel	Einbrin-gen der Feld-früchte	→	Wiener Vergnü-gungs-park	Figur in «Der Bettel-student»	Welt-meer	eh. Hand-werker-ver-einigung	→	→	→
Nürn-berger Maler † 1528	→	→	→	→	Gesell-schafts-raum e. Hotels	→	→	→	→	8	skand. Münze
engl.: alt	→	→	Kurort in St. Gallen (Bad ...)	→	→	→	→	binäre Einheit (EDV)	→	frühere franz. Münze	→
ritterlich, höflich	→	→	→	→	Länder jenseits der Meere	→	→	→	→	1	→
Abk.: mobile Datener-fassung	→	→	Gelände, Gebiet (frz.)	→	→	→	→	→	Berg der Albula-Alpen: Piz d'...	→	3
Verdruss	→	→	→	→	Insel-gruppe Mittel-amerikas	→	→	→	→	→	→

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----

Schicken Sie uns **bis 4. Oktober alle Lösungswörter des Monats September zusammen** per Postkarte oder E-Mail zu. Wir verlosen diesen Monat ein Exemplar des Buches «Basel und seine Bäume» aus dem Reinhardt Verlag. Unsere Adresse lautet: Allschwiler Wochenblatt, Greifengasse 11, 4058 Basel. E-Mails gehen mit Stichwort «Rätsel» und Absender an: redaktion@allschwilerwochenblatt.ch. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Mit der Einsendung erlauben die Teilnehmenden im Fall des Gewinns die Veröffentlichung ihres Namens und Wohnorts in dieser Zeitung. Viel Spass!